

2013

BERICHT ÜBER DAS 3. QUARTAL

Gigaset

THE WAY AHEAD

Kennzahlen im Überblick

EUR Mio.	01.01.-30.09.2013	01.01.-30.09.2012 ¹
Konzernumsatz	264,9	310,4
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	11,6	2,1
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	-6,6	-16,3
Konzernjahresfehlbetrag	-17,7	-13,6
Free Cashflow	-46,0	-37,0
Ergebnis je Aktie (verwässert in EUR)	-0,35	-0,28

EUR Mio.	30.09.2013	31.12.2012 ¹
Bilanzsumme	247,3	302,4
Konzernerneigenkapital	8,9	26,6
Eigenkapitalquote (in %)	3,6	8,8

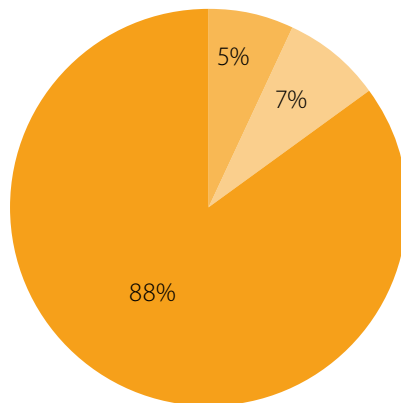
Informationen zur Aktie

Die Gigaset Aktie	Q3 / 2013	Q3 / 2012
Schlusskurs (Periodenende) in EUR	1,01	1,29
Höchstkurs der Periode in EUR	1,19	1,90
Tiefstkurs der Periode in EUR	0,61	1,27
Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien (Periodenende)	50.014.911	50.014.911
Marktkapitalisierung (Periodenende) in EUR Mio.	50.515	64.519

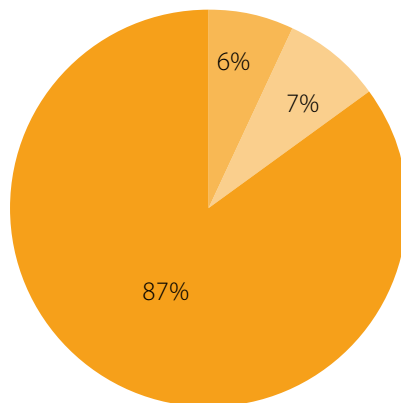
1) Angepasst auf Grund der Änderungen des IAS 19. Für Details verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang unter „Anpassung der Vergleichsinformationen des Konzernabschlusses zum 30. September 2012“

Umsatz nach Regionen

Q3 / 2013



Q3 / 2012



Wichtige Ereignisse im Q3 2013

Gigaset erhält Finanzierungszusage in Höhe von EUR 10,4 Mio.

Die Gigaset Communications GmbH, eine Konzerntochter der Gigaset AG, hat am 1. Juli 2013 mit einem von der Deutschen Bank AG geführten Konsortium einen Vertrag über eine Brückenfinanzierung in Höhe von EUR 10,4 Mio. geschlossen. Die Finanzierung besteht aus einer Gewährung von zusätzlichen Barmitteln in Höhe von EUR 8,3 Mio. und der Freigabe einer Barkreditlinie in Höhe von EUR 2,1 Mio. Die Brückenfinanzierung lief bis Ende Oktober 2013 und dient der Deckung des in den Sommermonaten saisonal bedingt erhöhten Liquiditätsbedarfes der Gesellschaft.

Hauptversammlung wählt neuen Aufsichtsrat und bestätigt Strategie „Gigaset 2015“

Auf der Hauptversammlung der Gigaset AG am 14. August 2013 trafen sich rund 180 Aktionäre, Aktionärsvertreter und Gäste in der Alten Kongresshalle in München. Ein wesentlicher Bestandteil der diesjährigen Hauptversammlung war die Wahl des neuen Aufsichtsrats. Das Gremium besteht nun aus Paolo Vittorio Di Fraia, David Hersh, Prof. Dr. Michael Judis, Susanne Klöß-Braekler, Barbara Münch und Bernhard Riedel. Als Ersatzmitglied wurde Ulrich Burkhardt gewählt. Darüber hinaus wurden Vorstand und Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2012 entlastet und ein separater Beschluss für ein genehmigtes Kapital unter Ausschluss des Bezugsrechts gefasst. Charles Fränkl, Vorstandsvorsitzender der Gigaset AG, fasste in seiner Rede den Verlauf des vergangenen Geschäftsjahres zusammen und betonte die erfolgreiche und auch weiterhin konsequent fortgeführte Neuausrichtung des Unternehmens im Rahmen der Strategie „Gigaset 2015“. Diese basiert auf drei wesentlichen Bausteinen: Die Absicherung und Ausweitung des Kerngeschäftes, den Einstieg in neue Wachstumsmärkte und das Vorantreiben der Lösungsintegration.

Bernhard Riedel zum Aufsichtsratsvorsitzenden der Gigaset AG berufen

Im Rahmen der Hauptversammlung der Gigaset AG am 14. August 2013 wurde Bernhard Riedel mit großer Mehrheit in den Aufsichtsrat gewählt und in der unmittelbar folgenden Aufsichtsratssitzung vom Aufsichtsrat zu dessen Vorsitzenden bestellt. Riedel, der erstmals am 22. März 2013 vom Aufsichtsrat der Gigaset AG zu Ihrem Vorsitzenden gewählt worden war, wurde somit in seinem Amt bestätigt. Herr Riedel ist Rechtsanwalt in München und gehört dem Aufsichtsrat seit 2006 an.

Fachhandelsstart von Gigaset elements

Gigaset elements ist seit dem 9. September 2013 im Fachhandel erhältlich. Das intelligente, sensorbasierte und Cloud-gestützte System verbindet Menschen mit Ihrem Zuhause und hilft den Alltag aktiv zu verbessern. Es ist erweiterbar und so leicht zu installieren, dass ein intelligentes Zuhause endlich für jedermann möglich wird. Sensoren registrieren was zuhause geschieht und leiten die Informationen sicher auf das eigene Smartphone weiter. Den Beginn macht das safety starter kit, das Sicherheit für das Zuhause aus der Ferne schafft. Es besteht aus zwei intelligenten DECT-ULE-basierten Sensoren – dem Türsensor ‘door’ und dem Bewegungsmelder ‘motion’ – sowie der Basisstation ‘base’ und einer App für Smartphones. Hinter ‘Gigaset elements’ steht, als Schnittstelle zwischen Wohnung und Smartphone, eine intelligente, lernfähige und sichere Cloud. Für die Zukunft sind weitere Lösungen in den Bereichen Energy und Care geplant.

Bezugsrechtskapitalerhöhung und Wandelschuldverschreibung mit Bezugsrecht beschlossen

Die Gigaset AG hat am 27. September 2013 beschlossen, ihr Grundkapital im Wege einer Bezugsrechtskapitalerhöhung um bis zu 19.571.049,00 EUR zu erhöhen und eine Wandelschuldverschreibung im Nennbetrag von bis zu 23.340.289,00 EUR zu begeben. Die Investmentgesellschaft Goldin Fund PTe. Ltd., Singapur, hat alle von den Altaktionären nicht bezogenen neuen Aktien und Wandelschuldverschreibungen übernommen. Der Investor beabsichtigt im Rahmen einer strategischen Zusammenarbeit gemeinsam mit der Gigaset Gruppe neue Marktsegmente im Bereich Konsumgüterelektronik zu erschließen, die bislang von der Gigaset Gruppe nicht bedient wurden. Hierzu sieht die Investoren-Vereinbarung Regelungen hinsichtlich weiterer Kapitalmaßnahmen von Gesellschaften der Gigaset Gruppe zur Finanzierung des kurzfristigen Aufbaus dieses neuen Geschäftsbereichs für Tablet-Computer, Smartphones und andere mobile Kommunikationsgeräte vor. Die Goldin Fund Pte. Ltd., Singapur, hat sich ferner gegenüber der Gigaset AG zugleich verpflichtet, ein Angebot zum Erwerb sämtlicher Aktien der Gesellschaft (Übernahmeangebot) zu unterbreiten.

Zusammengefasster Lagebericht zum 30. September 2013

1 Geschäftsmodell

Die Gigaset AG ist ein weltweit agierender Konzern im Bereich Telekommunikation. Mit den von ihr entwickelten und gefertigten Schnurlostelefonen auf Grundlage des „Digital Enhanced Cordless Telecommunications“ („DECT“)-Standards ist das Unternehmen mit Stammsitz in München, einem Produktzentrum in Düsseldorf und dem Hauptproduktionsstandort in Bocholt gemessen am Gesamtumsatz die führende Marke in West-Europa. Gemessen an den verkauften Basisstationen liegt die Gigaset weltweit an zweiter Stelle. Der Premium-Anbieter verfügt über eine Marktpräsenz in ca. 70 Ländern und hat im Jahr 2013 etwa 1.400 Mitarbeiter.

Der Gigaset Konzern ist weltweit in regionale Segmente unterteilt. Der Großteil der Umsatzerlöse wird in Europa, insbesondere in Deutschland und Frankreich, erzielt. Der überwiegende Anteil am Gesamtumsatz speist sich aus dem Bereich Consumer Products und damit aus dem Geschäft mit der Cordless Voice-Telefonie.

In der Region Amerika ist die Gesellschaft mit eigenen rechtlichen Einheiten in den USA, Brasilien und Argentinien vertreten. In der Region Asien-Pazifik / Mittlerer Osten ist eine eigene rechtliche Einheit in China angesiedelt. Gigaset vertreibt die Produkte in direkter und indirekter Vertriebsstruktur.

Mit seinen Geschäftsbereichen Consumer Products, Business Customers und Home Networks (Gigaset elements) ist der Konzern am Markt breit aufgestellt. Die Marke Gigaset steht für qualitativ hochwertige und zukunftsweisende Produkte in der Festnetztelefonie.

1.1 Consumer Products

Gigaset ist europäischer Markt-, sowie ein Technologie- und Innovationsführer in der DECT-Telefonie. Die Bezeichnung DECT steht für Digital Enhanced Cordless Telecommunications und ist der erfolgreichste Telekommunikationsstandard für Schnurlostelefone der Welt. Gigaset hat in den 1990er Jahren den DECT-Standard maßgeblich geprägt. Seither behauptet das Unternehmen seine Stellung als europäischer Markt- und Technologieführer in der DECT-Telefonie. Eine hohe Marktdurchdringung kennzeichnet den Erfolg des Unternehmens: In jedem vierten Haushalt in Europa steht ein Gigaset-Telefon, in Deutschland in jedem zweiten Haushalt. In der Bundesrepublik besitzt Gigaset einen Markenbekanntheitsgrad von über 80 %. Die Herstellung der eigenen Produkte erfolgt überwiegend in der mehrfach ausgezeichneten, hochautomatisierten Fabrik in Bocholt.

1.2 Business Customers

Mit der Produktlinie Gigaset pro (pro = professionell) hat der Geschäftsbereich Business Customers ein attraktives Angebot von schnurgebundenen Telefonen, von Telefonanlagen (sogenannte Private Branch Exchanges („PBX“)), von professionellen DECT-Systemen und Handsets für die mittelständische Wirtschaft geschaffen. Diese von der Gesellschaft vertriebenen Telefonanlagen basieren auf dem sogenannten Session Initiation Protocol („SIP“), einem Netzwerkprotokoll zum Aufbau, zur Steuerung und zum Abbau einer Kommunikationssitzung. Das SIP ist eines von mehreren möglichen Internetprotokollen zur Sprachübertragung. Mit einem stetig wachsenden Portfolio richtet sich Gigaset pro an kleine und mittelgroße Unternehmen, das so genannte KMU-Segment. Die pro-Reihe bietet Vielseitigkeit und Zuverlässigkeit, wie sie gewerbliche Nutzer im wirtschaftlichen Alltag benötigen. Die einfache Administrierbarkeit

und Installation zeichnen diese Geräte aus. Die besondere Beratungsintensität von gewerblichen Produkten bedingt, dass Gigaset die pro-Linie ausschließlich über Systemhäuser (Value-Added Reseller, VAR) vertreibt.

Gigaset hat sein Produkt-Spektrum mit Gigaset pro deutlich erweitert und erschließt sich so neue Kundengruppen. Das Unternehmen bietet nunmehr ein Produktsortiment an, das über den bisher sehr erfolgreich bedienten Privatkundenbereich hinaus auch kleine Büros und Heimarbeitsplätze (Small Offices and Home Offices kurz: SOHO Markt) sowie den stark wachsenden und zukunftssträchtigen KMU-Markt (Kleine und mittlere Unternehmen) für professionelle IP-Telefonanlagen abdeckt. In diesem mittelständisch geprägten Wachstumsmarkt wird Gigaset pro über die nächsten Jahre zu einem zweiten Standbein des Unternehmens ausgebaut und wird künftig einen signifikanten Umsatzbeitrag leisten.

1.3 Home Networks (Gigaset elements)

Gigaset hat ein neuartiges modulares, sensorbasiertes „Connected Living“ Systems für Privathaushalte fertiggestellt. Der kommerzielle Start ist im Q3 2013 angelaufen. Gigaset elements ermöglicht es dem Nutzer via Smartphone eine permanente Verbindung zu elements in seinem Zuhause zu halten. Mit Hilfe des starter kit zum Thema Sicherheit kann der Nutzer auf unvorhergesehene Ereignisse (jemand kommt nicht wie gewohnt zu einer bestimmten Uhrzeit nach Hause, jemand verschafft sich unbefugt Zutritt) sofort reagieren. Weitere Anwendungen zu Themen wie Energie oder Hilfe für ältere Menschen, werden in den kommenden Monaten folgen.

2 Markt und Branchenumfeld

2.1 Gesamtwirtschaft

Die weltwirtschaftliche Dynamik hat laut dem Institut für Weltwirtschaft (IfW) in den Sommermonaten etwas zugenommen. Vor allem in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften haben sich die Perspektiven aufgehellt. In den Schwellenländern bleiben die Aussichten hingegen gedämpft. Zwar hat sich die Konjunktur in China wieder gefangen, zuletzt gerieten aber mehrere der anderen aufstrebenden Volkswirtschaften vonseiten der Finanzmärkte unter Druck. Vor allem der wahrscheinliche Ausstieg der US-Notenbank FED (Federal Reserve System) aus der ultralockeren Geldpolitik macht den Schwellen- und Entwicklungsländern zu schaffen. In den USA sorgen massive Einsparungen im Staatsetat für eine Schwächung der Konjunktur. Als Konsequenz senkte der Internationale Währungsfonds (IWF) jüngst zum vierten Mal innerhalb dieses Jahres seine Konjunkturprognose.

Die Prognose für die Euro-Zone revidierten die IWF-Ökonomen dagegen sogar leicht zum Positiven. Der Rückgang der Wirtschaftsleistung in diesem Jahr werde nur 0,4 Prozent betragen statt wie bisher vorhergesagt 0,6 Prozent. Das IfW geht davon aus, dass der Euroraum die Rezession im Frühjahr 2013 überwunden hat. Gleichwohl dürfte das Tempo der konjunkturellen Belebung moderat bleiben, weil die strukturellen Anpassungen in den Krisenländern die Konjunktur noch einige Zeit belasten werden.

Die deutsche Wirtschaft soll nach einem schwachen ersten Halbjahr 2013 im Herbst wieder stärker wachsen. Der Geschäftsklimaindex des Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung (Ifo- Institut) rückte im September den fünften Monat in Folge vor. Nach Angaben der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) ist das Konsumklima in Deutschland so gut wie seit sechs Jahren nicht mehr. Die deutschen Verbraucher erwarten laut der jüngsten Umfrage einen spürbaren Wirtschaftsaufschwung.

2.2 Telekommunikationsmarkt

2.2.1 Consumer Products Markt

Die bereits aus den Vorjahren bekannte, rückläufige Entwicklung des Gesamtmarkts für Schnurlostelefone in Europa hat sich auch in den Monaten Januar bis September 2013 fortgesetzt. In den von Gigaset beobachteten Märkten betrug der Marktrückgang -14 % gemessen an den Umsätzen und -14 % gemessen in abgesetzten Einheiten¹.

2.2.2 Business Customers Markt

Laut MZA (Telecoms & IT Analytics) entwickelt sich der europäische Telekommunikationsmarkt stark in Richtung IP-Telefonie. Während die Gesamtzahl der Anschlüsse im globalen PBX-Markt um 4 % im Vergleich zum Vorjahr gesunken ist - wobei der größte Rückgang bei Unternehmen mit 100 Anschlüssen und mehr zu verzeichnen ist - ist die Zahl der Internetprotokoll- (IP-) Anschlüsse im Vergleich zum Vorjahr weltweit um 3 % gestiegen.

Dieses Wachstum wurde durch Unternehmen mit weniger als 100 Anschlüssen (kleine und mittlere Unternehmen) getrieben, wo ein Wachstum von 13 % zu beobachten war. Die nordamerikanischen und westeuropäischen Märkte trieben das allgemeine Marktwachstum, da IP-Lösungen für den Mittelstand weiter an Zugkraft gewinnen².

Auch die Telefonanlage im Netz, die sogenannte „hosted PBX“ gewinnt zunehmend an Bedeutung. Diese bietet dem Kunden den Vorteil, dass er keine Telefonanlage kauft oder mietet, sondern die gesamte Telefonie von einem Anbieter bezieht. In beiden Branchen ist Gigaset tätig und bedient die wachsende Nachfrage nach internetbasierten Kommunikationslösungen für kleinere und mittlere Unternehmen.

2.2.3 Home Networks Markt

Der Markt für Smart Home Systems & Services (SHSS) in Westeuropa gilt als überaus zukunftssträftig. Die Anzahl der Smart Home Haushalte soll von 8 Millionen zu Beginn des Jahres 2013 auf über 13 Millionen bis Ende 2013 und auf 40 Millionen bis Ende 2018 ansteigen. Das Marktforschungsinstitut Strategy Analytics erwartet in den nächsten fünf Jahren eine Verdreifachung des Umsatzpotentials für Hardware, welches mit 60 % die größte Komponente darstellt.

3 Geschäftsverlauf

3.1 Consumer Products

Trotz des schwierigen Marktumfelds konnte die Gigaset ihren Marktanteil im Kerngeschäft erneut ausbauen. Sowohl bei den abgesetzten Einheiten als auch beim Umsatz stieg der Marktanteil im Vergleich zum Vorjahr um jeweils 2 Prozentpunkte an. Der Marktanteil im Umsatz von Gigaset in Europa stieg von 33 Prozent im dritten Quartal des Jahres 2012 auf nunmehr 35 Prozent im dritten Quartal 2013. Damit entwickelt sich Gigaset seit mehr als sechs Quartalen besser als der Markt. Als Premium-Marke erzielte Gigaset ferner um 23 Prozent höhere Preise als der durchschnittliche Marktpreis. Der Gesamtmarkt bleibt jedoch stark unter Druck. Er ging im zweiten Quartal im Vergleich zum Vorjahresquartal bei den verkauften Einheiten um etwa 15 Prozent zurück und verlor 17 Prozent an Umsatz¹.

1) Quelle: Erhebungen des Retail Panels für schnurlose Telefone der GfK Retail and Technology GmbH in den Ländern Belgien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Niederlande, Österreich, Polen, Schweiz, Spanien und Russland. Erhebungszeitraum: Januar – September 2013; Basis GfK Panel Market).

2) Quelle: MZA Market Commentary PBX-IP PBX Performance September 2013.

Um sich auf Märkte mit hoher Profitabilität zu konzentrieren, hat Gigaset die Überprüfung der außereuropäischen Aktivitäten fortgesetzt. Der Ausstieg aus dem unrentablen Schnurlos-Geschäft in Brasilien wurde operativ weiter umgesetzt. Die für die Region Mittlerer Osten und Afrika zuständige Tochtergesellschaft wurde an das dortige Management verkauft und mit einem der großen Gigaset-Kunden verschmolzen.

In der Türkei gelang durch eine Optimierung des Produktportfolios der Turnaround. Um „Made in Germany“ erfolgreicher vermarkten zu können, liegt der Fokus heute verstärkt auf mid- und high-end-Produkten. Durch die Einführung von IP-Telefonen konnten zusätzlich neue Märkte erschlossen werden. Ein wesentliches Element des Turnarounds war die bewusste Abspaltung von Marktanteilen, um so auch Verluste abzuspalten. Das Ergebnis war eine deutliche Margensteigerung bei sinkenden Kosten.

Im dritten Quartal hat Gigaset im Rahmen der angekündigten Produktoffensive vier neue Modelle für unterschiedliche Einsatzgebiete auf den Markt gebracht und damit seine Vorreiterschaft in Sachen DECT-Schnurlostelefonie unterstrichen. Das A 415 folgt auf das bekannte und erfolgreiche Einsteigermodell A 400. Ein einfach zu bedienendes, solide ausgestattetes und klassisch gestaltetes Schnurlostelefon im niedrigen Preissegment. Das C430 positioniert sich als Allrounder der Mittelklasse mit großem Farbdisplay und zahlreichen zusätzlichen Funktionen wie Wecker-, Kalender- und Babyphonefunktionen. Mit dem E 630 wurde ein Produkt eingeführt, das auch größten Belastungen widersteht. Die robuste Qualität macht es unempfindlich gegen Staub, Erschütterungen und Wasser ohne dabei auf gutes Design zu verzichten.

Durch die Einführung des Android-basierten Full-Touch-Telefons SL930A in Deutschland können Kunden die Vorteile eines Smartphones zusätzlich zum Komfort der Festnetztelefonie nutzen. Die Android 4.0 Oberfläche erlaubt den bequemen Zugriff auf den Google Play Store direkt über den Router. Via Google Play stehen über 975.000 Apps zur Verfügung. Individuelle Wünsche können so umgesetzt und der Anwendungsrahmen eines herkömmlichen Festnetztelefons deutlich erweitert werden. Das SL930A ist der erste Schritt in die zukunftssträchtige Richtung von „cloud-friedly“ Produkten. Die Produktpalette rund um Android-basierte Systeme wird zeitnah erweitert werden.

Die Einführung der ersten Produkte aus dem Bereich „adjacent products“ wurde kommunikativ vorbereitet. Im Rahmen einer Internetkampagne wurden drei Babyphone Varianten in drei verschiedenen Preiskategorien vorgestellt. Mit den neuen Modellen bietet Gigaset hochwertige Babyphone für alle Bedürfnisse an und setzt seine Erfahrung und Kompetenz im Bereich integrierter Babyphone in Telefonen erstmals in autarken Systemen um.

Das Verbraucherportal „testsieger.de“ hat Gigaset zu Anfang des dritten Quartals im Rahmen einer groß angelegten Studie als „Premiumhersteller 2012“ in der Kategorie „Telefone“ ausgezeichnet. Zur Ermittlung der Premium Hersteller analysiert Testsieger.de eine umfassende Datenbank von verschiedenen Testberichten und Kundenmeinungen der letzten Jahre. Die Auszeichnung „Premium Hersteller“ erhalten nur diejenigen Unternehmen mit höchsten Qualitätsansprüchen, deren Produkte regelmäßig in Fachpublikationen getestet werden und dabei überdurchschnittlich gut abschneiden. Für seine konstante und hochwertige Leistung über die letzten Jahre wird Gigaset in der Kategorie „Telefone“ nun mit dem Premium-Siegel prämiert.

3.2 Business Customers

Der Geschäftskundenbereich mit der Marke Gigaset pro hat sich im dritten Quartal weiter im Markt etabliert. Der Umsatz konnte durch ein zielgruppenspezifisches Portfolio sowie durch gezielte Maßnahmen in Vertrieb und Marketing weiter ausgebaut und im Vergleich zum Vorjahresquartal fast verdoppelt werden. Gigaset legt dabei nach wie vor sehr großen Wert auf die Zusammenarbeit mit den Vertriebspartnern, den sogenannten Value Added Resellern. Das im zweiten Quartal aufgelegte Partnerprogramm, welches die Partner bei der Vermarktung der Telefonanlagen und Endgeräte unterstützt, wurde sehr gut angenommen, so dass bereits einige Reseller den Silber- oder sogar Gold-Partnerstatus erreichen konnten.

Im zweiten Schritt des Programms stellte Gigaset pro im August das Bonusprogramm vor. Das Partnerportal wurde dafür um einen Bonus-Shop-Bereich erweitert. Dieser bietet ausgewählte Gigaset pro Produkte, für die gesammelte Bonuspunkte eingelöst werden können. Das Programm startete im ersten Schritt in ausgewählten Ländern und stellt den logischen nächsten Schritt in der Premium-Strategie von Gigaset dar. Mit dem Bonusprogramm bietet Gigaset pro den Partnern attraktive Prämien an, die der Partner über ein einfach zu bedienendes Web-Tool einlösen kann.

Auch das Produkt- und Serviceangebot wurde – auf Basis der Kundenbedürfnisse - im dritten Quartal weiterentwickelt. Immer mehr Geschäftskunden wünschen sich eine lokale, schnurlose Telefonanlage im Rahmen einer größeren Microsoft Lync-Implementierung. Gigaset pro und AudioCodes haben daher gemeinsam eine Lösung erarbeitet, die den Einsatz von Gigaset pro N720IP DECT Multizellen-Telefonanlagen in Microsoft Lync-Umgebungen ermöglicht. AudioCodes ist führender Microsoft-Lync-Partner und widmet sich der Bereitstellung von Kundenlösungen für hochwertige Sprachkommunikation innerhalb des Unternehmens. Die entwickelte Lösung unterstützt ein breites Spektrum an Leistungsmerkmalen für die Unternehmenskommunikation wie Verbindung halten, Verbindungsweiterleitung, Verbindungsübergabe, Telefonbuchsuche sowie Roaming und Handover zwischen Basisstationen. Mit dieser Lösung ist es nun auch in Lync-Installationen möglich, zeit- und ortsunabhängig sowohl im Unternehmen als auch auf dem gesamten Firmengelände schnurlos erreichbar zu sein.

Im September wurde mit dem R630H pro ein neues Business-Telefon eingeführt welches aufgrund seiner Robustheit für Unternehmen geeignet ist, deren Mitarbeiter sich auch außerhalb der klassischen Büroräume bewegen. Das R630H ist nach der Schutzklasse IP65 zertifiziert, d. h. es ist besonders staub- und spritzwassergeschützt mit dem zusätzlichen Vorteil der Stoßfestigkeit. Gerade unter erschwerten Bedingungen bietet das neue Endgerät maximalen Bedienkomfort: Vibrations- und optischer Anrufalarm, anpassbare Profile für die Verwendung in unterschiedlichen Umgebungen, Farbdisplay mit Grafikmenü, direkte Lautstärkeregelung über Seitentasten und eine hochwertige Freisprecheinrichtung in Voll-Duplex-Qualität unterstützen die Anwendung in unterschiedlichsten Situationen. Gleichzeitig ermöglicht seine technische Ausstattung die Unterstützung der N720 Multizelle sowie die Unterstützung der N510 Einzelzelle und des PBX - Managers.

In Frankreich wurde Gigaset pro bei einer Umfrage unter Resellern als bester Hersteller von SIP-basierten Endgeräten ausgezeichnet und konnte damit vor sehr etablierten Marken wie Alcatel-Lucent und Aastra landen. Vor allem beim Markenimage konnte Gigaset sehr gut abschneiden.

3.3 Home Networks

Nachdem das safety starter kit von Gigaset elements bereits im Juli an ausgewählte Kunden geliefert wurde, begann im September der Verkauf über das weit verzweigte Fachhandelsnetz sowie den Onlinehandel. Die Distributionsrate wird nun sukzessive weiter ausgebaut und der Abverkauf kommunikativ durch eine Marketingkampagne unterstützt.

Das nun eingeführte safety starter kit ist die Grundlage für die vielseitigen Möglichkeiten von Gigaset elements und fokussiert das Thema Sicherheit. Es besteht aus zwei intelligenten DECT-ULE-basierten Sensoren – dem Türsensor 'door' und dem Bewegungsmelder 'motion' – sowie der Basisstation 'base' und einer App für Smartphones. Hinter Gigaset elements steht, als Schnittstelle zwischen Wohnung und Smartphone, eine intelligente, lernfähige und sichere Cloud.

Gigaset elements ist vom Nutzer modular erweiterbar. Zunächst durch zusätzliche Tür- und Bewegungssensoren ('door' und 'motion') sowie dem Fenstersensor 'window' und der Alarmsirene 'siren'. Für die Zukunft ist eine Erweiterung des Produktportfolios mit zusätzliche Komponenten und umfangreiche Lösungen in den Bereichen Energy, Climate und Elderly Care geplant.

„Gigaset elements“ definiert einen neuen Markt und agiert jenseits aktuell bestehender Produktkategorien. Mit dem safety starter kit wird die Thematik der stark zunehmenden Einbruchshäufigkeit in Deutschland adressiert. „Gigaset elements“ bietet hier eine einfach zu installierende, kostengünstige und damit massenmarktaugliche Lösung.

4 Die Gigaset Aktie

Zu Beginn des dritten Quartals gab es erstmals eine klare Aussage des EZB (Europäische Zentralbank) Präsidenten Draghi der sich dafür aussprach, die Leitzinsen für einen längeren Zeitraum auf dem gegenwärtigen Stand zu belassen und - wenn notwendig - sogar noch herab zu setzen. Ebenso bekräftigte der FED (Federal Reserve System) Präsident Bernanke nochmals das ultralockere Konjunktur-Programm. Das führte letztlich dazu, dass neue Höchststände bei Dow Jones, S & P 500 und auch dem Nasdaq markiert wurden. Mit dem Giftgasanschlag am 21. August 2013 in Syrien verfinsterte sich die Börsenlage und es kam zum Monatsende zu Gewinnmitnahmen. Nachdem Russland und Syrien Vereinbarungen zur Abrüstung von Chemiewaffen zugestimmt hatten, entspannte sich im September die Lage in Nahost und im September konnten neue Höchststände bei DAX, MDAX und TecDAX ausgemacht werden. Das Haushaltsdefizit der USA schwebte aber zunehmend über den Finanzmärkten, so dass es zu einer Schwächung des USD kam.

Die Gigaset Aktie entwickelte sich nach einer Ad Hoc Meldung über die Gewährung einer Brückenfinanzierung gleich am ersten Tag des 3. Quartals positiv und kletterte in den folgenden fünf Tagen über die 38-Tage-Linie bis auf ihr Monatshoch von EUR 0,84 am 8. Juli 2013. Im weiteren Verlauf fiel der Kurs wieder unter die 38-Tage-Linie, die sich als Widerstand erwies. Im August konnte die 38-Tage-Linie erneut überwunden werden, so dass der Kurs nach Veröffentlichung der Quartalszahlen wieder auf sein Monatshoch von EUR 0,84 kletterte. Im weiteren Verlauf verlor die Aktie leicht, stieg aber zum Monatsende noch einmal bis auf EUR 0,82. Im September konnte der Kurs vom ersten Handelstag an zulegen und kletterte mit zunehmenden Handelsvolumina nach oben. Mit den bisher höchsten Umsätzen des Jahres verzeichnete die Aktie einen Anstieg um rund 60 %. Ab der Monatsmitte folgte eine Konsolidierungsphase. Im weiteren Verlauf pendelte der Kurs zwischen EUR 0,95 und EUR 1,10. Die Meldung zur geplanten Bezugsrechtskapitalerhöhung und Wandelschuldverschreibung sorgte für hohe Umsätze und eine hohe Volatilität. Die Gigaset-Aktie beendete den Monat September dennoch mit einem Plus in Höhe von 35,9 %.

5 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

5.1 Ertragslage

In den ersten neun Monaten im Geschäftsjahr 2013 hat der Gigaset Konzern **Umsatzerlöse** in Höhe von EUR 264,9 Mio. (Vorjahr: EUR 310,4 Mio.) erwirtschaftet. Davon entfallen EUR 4,7 Mio. auf aufgegebenen Geschäftsbereiche (Vorjahr: EUR 14,3 Mio.). Die Umsatzerlöse der fortzuführenden Geschäftsbereiche setzen sich aus dem Kernsegment Gigaset zusammen und unterliegen den im Konsumentengeschäft üblichen saisonalen Schwankungen. Der Rückgang der Umsatzerlöse in Höhe von 14,7 % im Vergleich zum Vorjahr ist insbesondere durch den rückläufigen Markt im Kerngeschäft Consumer Products zu erklären. In Europa konnten die Umsatzeinbußen aufgrund des rückläufigen Gesamtmarktes für Schnurlostelefone nur teilweise mit dem Gewinn von Marktanteilen kompensiert werden. Insgesamt sind die Umsatzerlöse in Europa im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitraum um 9,6 % auf EUR 230,4 Mio. gesunken. Der Umsatzrückgang in der Region Amerika ist insbesondere den geänderten Einfuhrbestimmungen in Argentinien, der Umstellung des Vertriebsmodells in den USA und Brasilien sowie einem gestiegenen Wettbewerb im rückläufigen Telekommunikationsmarkt in Südamerika geschuldet. Auch in der Region Asien-Pazifik / Mittlerer Osten sind die Umsatzerlöse rückläufig. Der Rückgang in dieser Region ist einerseits auf eine einmalige Sonderaktion in China im Vorjahr sowie die schwache Konjunktur und politische Unruhen im Mittleren Osten zurück zu führen.

Die Teilergebnisse entwickelten sich wie folgt:

Umsatzerlöse in EUR Mio.	Q3 2013	Q3 2012	Veränderung
Europa	230,4	255,0	-9,6%
Amerika	12,4	18,8	-34,0%
Asien-Pazifik / Mittlerer Osten	17,4	22,3	-22,0%
Gigaset Total	260,2	296,1	-12,1%
Holding	0,0	0,0	0,0%
Sonstige	4,7	14,3	-67,1%
fortzuführendes Geschäft	260,2	296,1	-12,1%
nicht fortzuführendes Geschäft	4,7	14,3	-67,1%
Gesamt	264,9	310,4	-14,7%

Die **anderen aktivierten Eigenleistungen** in Höhe von EUR 14,3 Mio. (Vorjahr: EUR 12,8 Mio.) beinhalten im Wesentlichen die Kosten im Zusammenhang mit der Entwicklung der innovativen Produkte. Die Investitionen in die Zukunft sind auf einem hohen Niveau und wurden im Vergleich zum Vorjahr noch ausgebaut.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** belaufen sich auf EUR 19,8 Mio. und sind damit um EUR 6,1 Mio. niedriger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die wesentlichen Positionen umfassen die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von EUR 7,2 Mio. (Vorjahr: EUR 2,4 Mio.) und Wechselkursgewinne in Höhe von EUR 5,7 Mio. (Vorjahr: EUR 5,0 Mio.). Im Vorjahr waren noch Erträge aus einem einmaligen, nachträglichen Kaufpreiserlass in Höhe von EUR 9,9 Mio. in dieser Position enthalten.

Der **Materialaufwand** für Rohstoffe, Waren, Fertigerzeugnisse und bezogene Leistungen liegt bei EUR 134,9 Mio. und hat sich gegenüber dem Vorjahreswert von EUR 162,9 Mio. um EUR 28,0 Mio. verringert. Die Materialeinsatzquote ist unter Einbeziehung der Bestandsveränderungen von 52,0 % auf 49,9 % gesunken.

Der **Personalaufwand** für Löhne, Gehälter, Sozialabgaben und Altersversorgung beläuft sich auf EUR 76,8 Mio. und liegt damit um 23,7 % unter dem Wert des Vergleichszeitraums des Vorjahres in Höhe von EUR 100,7 Mio. Im Rückgang spiegelt sich die fortlaufende Umsetzung des Restrukturierungsprogrammes wider. Der weitere Personalabbau für das Geschäftsjahr ist gestaffelt und wird bis zum 31. Dezember 2013 erfolgen. Gegenläufig haben sich die Aufwendungen für die Altersteilzeit entwickelt. Aufgrund der Änderungen des IAS19 wurden einerseits Altersteilzeitrückstellungen in Höhe von EUR 3,4 Mio. erfolgsneutral aufgelöst, andererseits wurden bis zum 30. September 2013 Rückstellungen für Altersteilzeit in Höhe von EUR 3,1 Mio. wieder erfolgswirksam zugeführt.

In der Berichtsperiode sind **sonstige betriebliche Aufwendungen** in Höhe von EUR 78,4 Mio. angefallen (Vorjahr: EUR 84,9 Mio.). Darin sind insbesondere Marketingkosten, allgemeine Verwaltungskosten, Wechselkursverluste (EUR 8,0 Mio., Vorjahr: EUR 7,0 Mio.), sowie Transport- und Beratungskosten enthalten. Die im Vorjahr begonnenen Kostensparmaßnahmen werden konsequent weitergeführt.

Das **EBITDA** zum 30. September 2013 beträgt EUR 11,6 Mio. (Vorjahr: EUR 2,1 Mio.).

Die Teilergebnisse entwickelten sich wie folgt:

EBITDA in EUR Mio.	Q3 2013	Q3 2012	Veränderung
Europa	17,6	6,3	179,4%
Amerika	-2,8	-2,9	3,4%
Asien-Pazifik / Mittlerer Osten	0,9	1,5	-40,0%
Gigaset Total	15,7	4,9	220,4%
Holding	-0,9	-2,1	57,1%
Sonstige	-3,2	-0,7	-357,1%
fortzuführendes Geschäft	14,8	2,8	428,6%
nicht fortzuführendes Geschäft	-3,2	-0,7	-357,1%
Gesamt	11,6	2,1	452,4%

Die planmäßigen **Abschreibungen** des aktuellen Berichtszeitraums belaufen sich auf EUR 20,1 Mio. (Vorjahr: 18,3 Mio.) und stammen vollständig aus den fortzuführenden Geschäftsbereichen. Bei den Wertminderungen in Höhe von EUR 1,9 Mio. (Vorjahr: 0,0 Mio.) handelt es sich um Zuschreibungen auf zur Veräußerung gehaltenen Vermögensgegenstände bei der SM Electronic GmbH, die sich aus der Bewertung zum Nettoveräußerungserlös abzüglich der Veräußerungskosten der Veräußerungsgruppe unter Berücksichtigung der zur Veräußerung gehaltenen Verbindlichkeiten ergeben.

Die Teilergebnisse des EBIT entwickelten sich wie folgt:

EBIT in EUR Mio.	Q3 2013	Q3 2012	Veränderung
Europa	-2,5	-11,9	79,0%
Amerika	-2,8	-3,0	6,7%
Asien-Pazifik / Mittlerer Osten	0,9	1,4	-35,7%
Gigaset Total	-4,4	-13,5	67,4%
Holding	-1,0	-2,1	52,4%
Sonstige	-1,2	-0,7	-71,4%
fortzuführendes Geschäft	-5,4	-15,6	65,4%
nicht fortzuführendes Geschäft	-1,2	-0,7	-71,4%
Gesamt	-6,6	-16,3	59,5%

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum hat sich das **Finanzergebnis** von EUR -1,2 Mio. auf EUR -2,4 Mio. verschlechtert. Wesentliche Treiber sind dabei die Inanspruchnahme des Konsortialkredits und die angefallenen Kosten im Zusammenhang mit der Finanzierung.

Der **Konzernjahresfehlbetrag** nach nicht beherrschenden Anteilen beläuft sich zum 30. September 2013 auf EUR 17,7 Mio. und ist neben dem negativen EBIT auch wesentlich durch die Abschreibungen der latenten Steuern in Höhe von EUR 8,1 Mio. aufgrund der Verschiebung des Ergebnisabführungsvertrages in das Jahr 2014 begründet. Im Vorjahr wurde ein Konzernjahresfehlbetrag nach nicht beherrschenden Anteilen in Höhe von EUR 13,6 Mio. erwirtschaftet.

Daraus errechnet sich ein **Ergebnis je Aktie** in Höhe von EUR -0,35 (Vorjahr: EUR -0,28).

5.2 Finanzlage

Cashflow in EUR Mio.	Q3 2013	Q3 2012
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-41,2	-31,1
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-4,8	-5,8
Free Cashflow	-46,0	-37,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	8,5	6,8

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der Gigaset Konzern einen **Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit** in Höhe von EUR -41,2 Mio. (Vorjahr: -31,1 Mio.) zu verzeichnen. Der im ersten Halbjahr übliche Mittelabfluss ist durch das saisonale Geschäft geprägt. Im zweiten Halbjahr werden im Weihnachtsgeschäft traditionell Zahlungsmittelüberschüsse erwirtschaftet. Der im Vergleich zum Vorjahresquartal deutlich höhere Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ist insbesondere durch die Abfindungszahlungen im Rahmen des Restrukturierungsprogrammes 2012 in Höhe von EUR 9,1 Mio. begründet.

Der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit** beträgt EUR -4,8 Mio. und liegt damit unter dem Vorjahresniveau in Höhe von EUR -5,8 Mio. Die Zahlungsmittelabflüsse betreffen wie auch im Vorjahr ausschließlich Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und in das Sachanlagevermögen.

Der **Free Cashflow** beträgt damit EUR -46,0 Mio. gegenüber EUR -37,0 Mio. im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Ein **Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit** ist zum 30. September 2013 in Höhe von EUR 8,5 Mio. insbesondere im Rahmen der Brückenfinanzierung zu verzeichnen (Vorjahr: Mittelzufluss in Höhe von EUR 6,8 Mio.).

Für eine detaillierte Entwicklung der **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** verweisen wir auf die im Anhang dargestellte Kapitalflussrechnung.

Die den aufgegebenen Geschäftsbereichen zuzurechnenden Zahlungsmittel betragen EUR 0,3 Mio. (Vorjahreswert zum 30. September 2012: EUR 0,3 Mio.) und sind detailliert im Anhang dargestellt. Des Weiteren sind im Cashflow Wechselkursveränderungen in Höhe von EUR -0,9 Mio. (Vorjahr: EUR -0,3 Mio.) enthalten.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente belaufen sich am 30. September 2013 auf EUR 16,9 Mio. (Vorjahreswert zum 30. September 2012: EUR 32,3 Mio.).

5.3 Vermögenslage

Die Vermögenslage ist wesentlich durch die retrospektive Anpassung der Änderungen des Rechnungslegungsstandards IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ beeinflusst. Für eine detaillierte Aufgliederung der einzelnen Effekte verweisen wir auf unsere Angaben im Anhang im Abschnitt „3. Anpassung der Vergleichsinformationen des Konzernabschlusses zum 30. September 2012“.

Die **Bilanzsumme** des Gigaset Konzerns beträgt zum 30. September 2013 rund EUR 247,3 Mio. und ist damit im Vergleich zum 31. Dezember 2012 um ca. 18,2 % zurückgegangen.

Die **langfristigen Vermögenswerte** sind gegenüber dem 31. Dezember 2012 mit EUR 107,0 Mio. um EUR 9,1 Mio. gesunken. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus den Abschreibungen auf die latenten Steuern in Höhe von EUR 8,1 Mio., die sich aufgrund der Verschiebung des geplanten Ergebnisabführungsvertrages in das Jahr 2014 ergeben haben. Die planmäßigen Abschreibungen und die Abgänge aus dem Sachanlagevermögen übersteigen die Investitionen in das Sachanlagevermögen, sodass das Sachanlagevermögen insgesamt um EUR 2,9 Mio. auf EUR 41,2 zurückgeht. Die Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen haben den Rückgang teilweise kompensiert.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** machen 56,7 % des Gesamtvermögens aus. Diese sind im Vergleich zum Jahresabschluss 2012 um EUR 46,0 Mio. gesunken und belaufen sich nunmehr auf EUR 140,3 Mio. Das Vorratsvermögen und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind auf dem Niveau zu Jahresbeginn. Der Rückgang der sonstigen Vermögenswerte von EUR 26,4 Mio. auf EUR 17,7 Mio. resultiert vorwiegend aus geringeren Forderungen im Rahmen des Factoring und ist im Zusammenhang mit den gesunkenen Umsatzerlösen zu sehen. Die liquiden Mittel sind im Vergleich zum Jahresbeginn um EUR 37,7 Mio. auf EUR 16,9 Mio. gesunken. Hier haben insbesondere die Einmaleffekte aus den Auszahlungen im Rahmen der Umsetzung des Restrukturierungsprogramms 2012 in Höhe von EUR 9,1 Mio. die liquiden Mittel belastet. Eine detaillierte Entwicklung der liquiden Mittel ist in der Kapitalflussrechnung im Anhang dargestellt.

In der Position „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ werden die Aktivposten der SM Electronic Gruppe ausgewiesen. Für die Aufgliederung der Bilanzposition verweisen wir auf die Angaben im Anhang.

Die **Gesamtschulden** betragen EUR 238,4 Mio., davon sind 58,0 % kurzfristiger Natur. Nach bereits deutlicher Entschuldung in den vorangegangenen Geschäftsjahren wurde die Gesamtverschuldung des Konzerns im laufenden Geschäftsjahr um weitere EUR 37,4 Mio. reduziert.

Das **Eigenkapital** des Gigaset Konzerns beträgt zum 30. September 2013 rd. EUR 8,9 Mio. und ist um EUR 17,7 Mio. geringer als noch zu Jahresbeginn. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote in Höhe von 3,6 % gegenüber 8,8 % zum 31. Dezember 2012.

Die **langfristigen Schulden** umfassen im Wesentlichen die Pensionsverpflichtungen, die Verbindlichkeiten aus der Inanspruchnahme des Konsortialkredits, die latenten Steuerschulden sowie langfristige Personalrückstellungen und Rückstellungen für Garantien. Der Anstieg der langfristigen Schulden um EUR 2,3 Mio. resultiert im Wesentlichen aus der Fortentwicklung der Pensionsrückstellungen und der abgeschlossenen Altersteilzeitverträge. Dagegen hat die Auflösung der Jubiläumsrückstellung aufgrund der neu gestalteten Betriebsvereinbarung zu einer Reduzierung der langfristigen Rückstellungen in Höhe von EUR 2,2 Mio. geführt.

Die **kurzfristigen Schulden** sind mit EUR 138,3 Mio. rund 22,3 % geringer als noch zum Jahresabschluss am 31. Dezember 2012. Die kurzfristigen Rückstellungen sind im Wesentlichen durch die Inanspruchnahme der Restrukturierungsrückstellung in Höhe von EUR 9,1 Mio. gesunken. Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sind um EUR 8,5 Mio. auf EUR 8,8 Mio. gestiegen. Dies ist insbesondere durch die im Juli geschlossene Brückenfinanzierung begründet. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind saisonal bedingt von EUR 86,6 Mio. auf EUR 62,8 Mio. gesunken. Der Rückgang der sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 3,9 Mio. auf EUR 20,7 Mio. ist in erster Linie auf geringere Personalverbindlichkeiten zurückzuführen.

In der Position „Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten“ werden die Passivposten der SM Electronic Gruppe ausgewiesen. Für die Aufgliederung der Bilanzposition verweisen wir auf die Angaben im Anhang.

6 Chancen- und Risikobericht zum 30. September 2013

Die künftige Geschäftsentwicklung des Gigaset Konzerns und seiner Beteiligungen ist mit unternehmerischen Chancen und Risiken verbunden. Die Risikopolitik der Gesellschaft besteht darin, vorhandene Chancen zu nutzen und das damit verbundene Risiko unter Einsatz angemessener Instrumente zu begrenzen.

Detaillierte Angaben zu den Chancen und Risiken des Gigaset Konzerns sind im Halbjahresbericht 2013 und im Geschäftsbericht 2012 der Gigaset AG dargestellt.

Das Verfahren des konzernweiten, systematischen Risikomanagementsystems ist im Halbjahresbericht 2013 und im Geschäftsbericht 2012 der Gigaset AG ausführlich beschrieben.

Im Zuge der Kapitalerhöhung und Investoren-Vereinbarung mit Goldin Fund Pte. Ltd., Singapur, ist das nachfolgende Risiko hinzugekommen:

Sollte die Goldin Fund Pte. Ltd., Singapur, mehr als 30 % der Stimmrechte der Gigaset AG erwerben, könnte der Konsortialkredit von den kreditgebenden Banken gekündigt oder ohne Kündigung ganz oder teilweise vorzeitig zum 30. April 2014 fällig gestellt werden. Zur Deckung des Finanzierungsbedarfs wäre Gigaset dann auf die Erschließung alternativer Finanzierungsquellen angewiesen.

7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Rechtsstreit mit dem Insolvenzverwalter der Sommer-Gruppe einvernehmlich beigelegt

Die Gigaset AG und der Insolvenzverwalter der Sommer Road Cargo Solutions GmbH & Co. KG haben durch einen am 11. Oktober 2013 gerichtlich festgestellten Vergleich ihren seit Januar 2013 laufenden Rechtsstreit einvernehmlich beigelegt. Der Insolvenzverwalter hatte behauptet, die vormalige ARQUES Industries AG habe als damalige Konzernmutter der Sommer-Gruppe im Jahre 2007 unzulässig ein Darlehen von Sommer zurückgefordert und damit u. a. gegen die damals geltenden Eigenkapitalerhaltungsregeln verstoßen. Dadurch sei Sommer ein Schaden von mindestens EUR 3 Mio. entstanden, für den die heutige Gigaset zusammen mit dem damaligen Geschäftsführer und Vorstand Dr. Vorderwülbecke gesamtschuldnerisch einstehen müsse. Der Insolvenzverwalter hatte zunächst im Wege der sogenannten Teilklage einen Betrag von EUR 3 Mio. von der Gigaset AG verlangt und sich die weitere Erhöhung dieser Summe vorbehalten. Die Gigaset AG hatte die Ansprüche nach Grund und Höhe bestritten. Durch die abgeschlossene Vergleichsvereinbarung verpflichtet sich die Gigaset AG, an den Insolvenzverwalter einen Betrag von EUR 0,8 Mio. zu bezahlen. Die Zahlung ist in mehreren Raten bis zum 31. Januar 2014 fällig. Mit der Erfüllung der in der Vergleichsvereinbarung festgelegten Zahlungspflichten sind alle verfahrensgegenständlichen Ansprüche gegen die Gigaset AG abgegolten und erledigt. Die Gigaset hat zum 30. September 2013 die für diesen Rechtsstreit gebildete Rückstellung von EUR 1,5 Mio. auf EUR 0,8 Mio. reduziert.

Gigaset AG fließen aus erfolgreicher Platzierung von Kapitalerhöhung und Wandelschuldverschreibung rund EUR 42,9 Mio. zu

Im Rahmen des am 14. Oktober 2013 planmäßig beendeten Bezugsangebots der Gigaset AG wurden 13,0 % der Bezugsrechte auf Aktien sowie 7,8 % der Bezugsrechte auf Wandelschuldverschreibungen ausgeübt. Damit ist die in der am 27. September 2013 zwischen der Gigaset AG und der Goldin Fund Pte. Ltd., Singapur, abgeschlossenen Investoren-Vereinbarung vereinbarte Beteiligungsbedingung erfüllt. Gemäß dieser Vereinbarung hat die Goldin Fund Pte. Ltd., Singapur, daher die nicht aufgrund der Ausübung von Bezugsrechten gezeichneten 17.028.581 neue Aktien und 21.518.313 Schuldverschreibungen zum Bezugspreis von EUR 1,00 neuer Aktie bzw. je Schuldverschreibung erworben. Dementsprechend werden sowohl die Kapitalerhöhung als auch die Begebung der Wandel-

schuldverschreibung im maximalen Umfang von 19.571.049 Aktien bzw. 23.340.289 Schuldverschreibungen durchgeführt. Der Gesellschaft fließt daher ein Emissionserlös aus beiden Kapitalmaßnahmen in Höhe von insgesamt EUR 42,9 Mio. zu. Mit Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister erhöht sich die Gesamtzahl der ausgegebenen Aktien der Gesellschaft auf 69.585.960 Stück. Die Lieferung der neuen Aktien ist am 22. Oktober 2013 erfolgt. An diesem Tag ist auch die Einbeziehung der neuen Aktien in die bestehende Notierung im Regulierten Markt (Prime Standard) an der Frankfurter Wertpapierbörse erfolgt. Die Lieferung der Schuldverschreibungen ist ebenfalls am 22. Oktober 2013 erfolgt. Die in der Investoren-Vereinbarung enthaltene und nun erfüllte Beteiligungsbedingung ist zugleich Voraussetzung für ein Übernahmeangebot durch die Goldin Fund Pte. Ltd., Singapur, zu einem Übernahmepreis von EUR 1,00 je Gigaset-Aktie sowie für weitere Kapitalmaßnahmen von Gesellschaften der Gigaset Gruppe.

Planmäßige Rückzahlung der Brückenfinanzierung in Höhe von EUR 10,4 Mio.

Die Anfang Juli 2013 erhaltene Brückenfinanzierung in Höhe von EUR 10,4 Mio., die zur Deckung des in den Sommermonaten saisonal bedingt erhöhten Liquiditätsbedarfes der Gesellschaft diente, wurde planmäßig an das Bankenkonsortium zurückgeführt.

8 Ausblick

8.1 Branchenentwicklung

Der Markt für Festnetztelefonie ist aufgrund der starken Konkurrenz durch Mobiltelefone sowie der schwächeren konjunkturellen Entwicklung insbesondere in den Schwellenländern weiterhin unter Druck. Der globale Markt für Festnetztelefonie wird Experten von MZA zufolge im Jahr 2013 um weitere 11 % schrumpfen. Der Markt für DECT-Standards wird dabei voraussichtlich um 10 % zurückgehen, während von einem starken Rückgang beim analogen und den anderen digitalen Standards auszugehen ist. Der DECT-Standard wird auch weiterhin den analogen und andere digitale Standards ersetzen, so dass er global bis 2018 voraussichtlich einen Anteil von 90 % erreichen wird. Ferner werden die Durchschnittspreise für Endgeräte bis 2018 weiter sinken.

Im Markt für Geschäftskunden macht die Nachfrage nach hybriden IP Systemen bereits 90 % der Gesamtnachfrage aus und wird in den nächsten vier Jahren weiter zunehmen. Ähnliche Tendenzen werden für den Markt für IP-Terminals erwartet.

Der Markt für Smart Home Systems & Services (SHSS) in Westeuropa gilt als überaus zukunftssträftig. Die Anzahl der Smart Home Haushalte soll von 8 Millionen zu Beginn des Jahres 2013 auf über 13 Millionen bis Ende 2013 und auf 40 Millionen bis Ende 2018 ansteigen. Das Marktforschungsinstitut Strategy Analytics erwartet in den nächsten fünf Jahren eine Verdreifachung des Umsatzpotentials für Hardware, welche mit 60 % die größte Komponente darstellt.

8.2 Erwartete Umsatz- und Ertragslage

Gigaset hat sich, vor dem Hintergrund der fortschreitenden Konsolidierung des Kernmarktes, über das im Jahr 2012 eingeleitete Kosten- und Effizienzprogramm neu ausgerichtet. In der Strategie „Gigaset 2015“ wurde das Geschäftsmodell um die Wachstumsbereiche Business Customers und Home Networks erweitert. Das Kerngeschäft wurde in der Unit Consumer Products gebündelt und ergänzt.

Zusammen mit der im vierten Quartal bei der Gigaset AG eingestiegenen Goldin Fund Pte. Ltd., Singapur und damit des Unternehmers Pan Sutong, will die Gigaset kurzfristig in den stark wachsenden Tablet- und Smartphone - Markt vordringen. Aufgrund der anhaltend herausfordernden Entwicklung in den Kernmärkten sowie den notwendigen Investitionen in den Aufbau der neuen Geschäftsbereiche erwartet die Gigaset für das laufende Geschäftsjahr im fortzuführenden Geschäft nach wie vor:

- › einen weiter rückläufigen Umsatz im Kerngeschäft im hohen einstelligen bis niedrigen zweistelligen Prozentbereich
- › ein gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessertes und voraussichtlich wieder positives operatives EBITDA aufgrund der zu erwartenden positiven Einflüsse des Effizienzprogramms
- › einen negativen Free Cash Flow im etwa mittleren zweistelligen Millionenbereich aufgrund der notwendigen Investitionen

Gründe für diese Entwicklung sind:

- › Rückzug aus unprofitablen Regionen außerhalb Europas
- › eine weiterhin rückläufige Entwicklung des Schnurlostelefonmarktes
- › ein schwaches konjunkturelles Umfeld in wichtigen Zielregionen wie Italien und Spanien
- › Investitionen in neue Geschäftsfelder, innovative Produkte sowie in den weiteren Ausbau von Marktanteilen

Für das Jahr 2014 erwartet die Gigaset AG erstmals signifikant positive Einflüsse auf Umsatz, Ergebnis und Cash Flow aus dem Aufbau der neuen Geschäftsfelder. Das Unternehmen geht daher davon aus, im Laufe des Jahres 2014 im fortzuführenden Geschäft wieder im Umsatz zu wachsen und das EBITDA weiter zu verbessern.

8.3 Erwartete Finanzlage, Liquiditätsentwicklung und Investitionen:

Die Gigaset finanziert ihre Geschäftstätigkeit sowohl durch Eigenmittel als auch durch Aufnahme von Fremdkapital. Der wesentliche Bestandteil der Fremdfinanzierung besteht aus einem Anfang 2012 geschlossenen Konsortialkreditrahmen in Höhe von bis zu EUR 35,0 Mio., einer Brückenfinanzierung in Höhe von EUR 8,3 Mio. mit einer Laufzeit bis Ende Oktober 2013 sowie einem Forderungsverkaufsprogramm im Rahmen von Factoring-Verträgen.

Aufgrund der Saisonalität des Geschäfts unterliegt der Bestand an liquiden Mitteln unterjährig großen Schwankungen. Traditionell ist der Kassenbestand im Konzern im vierten Quartal aufgrund des Weihnachtsgeschäfts am höchsten.

Zur Finanzierung des weiteren Wachstums hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats am 27. September 2013 beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft unter teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals um bis zu EUR 19.571.049 durch Ausgabe neuer Aktien unter Wahrung des Bezugsrechts zu erhöhen. Der Vorstand hat mit Zustimmung des Aufsichtsrates an diesem Tag ebenfalls beschlossen, eine Wandelschuldverschreibung im Nennbetrag von bis zu EUR 23.340.289 und unter Wahrung des Bezugsrechts zu begeben.

Im Zusammenhang mit diesen Maßnahmen wurde ebenfalls am 27. September 2013 eine Investoren-Vereinbarung mit der Goldin Fund Pte. Ltd., Singapur, geschlossen. Die Goldin Fund Pte. Ltd., Singapur beabsichtigt, im Rahmen einer strategischen Zusammenarbeit gemeinsam mit der Gigaset Gruppe neue Marktsegmente im Bereich Konsumgüterelektronik zu erschließen, die bislang von der Gigaset Gruppe nicht bedient wurden. In der Investoren-Vereinbarung hat sich die Goldin Fund Pte. Ltd., Singapur, verpflichtet, neue Aktien und Schuldverschreibungen, die nicht von anderen Investoren aufgrund der Ausübung von Bezugsrechten im Rahmen des Angebots erworben wurden, zum jeweiligen Bezugspreis zu erwerben.

Im Rahmen des am 14. Oktober 2013 planmäßig beendeten Bezugsangebots wurden 13,0 % der Bezugsrechte auf Aktien sowie 7,81 % der Bezugsrechte auf Wandelschuldverschreibungen von den Aktionären ausgeübt. Die Goldin Fund Pte. Ltd., Singapur, hat anschließend alle nicht von Altaktionären gezeichneten 17.028.581 neuen Aktien und 21.518.313 Schuldverschreibungen zum Bezugspreis von EUR 1,00 je neuer Aktie bzw. je Schuldverschreibung erworben. Dementsprechend wurden sowohl die Kapitalerhöhung als auch die Begebung der Wandelschuldverschreibung im maximalen Umfang von 19.571.049 Aktien bzw. 23.340.289 Schuldverschreibungen durchgeführt. Der Gesellschaft floss daher im Oktober 2013 ein Emissionserlös aus beiden Kapitalmaßnahmen in Höhe von insgesamt EUR 42,9 Mio. zu.

Das im Geschäftsjahr 2012 begonnene Kosten- und Effizienzprogramm wird planmäßig fortgeführt. Bis zum Ende des dritten Quartals konnten bereits Einsparungen in Höhe von EUR 22,6 Mio. realisiert werden. Insgesamt haben die angestoßenen Maßnahmen ein Volumen von jährlich EUR 30 Mio. und sollen in 2014 voll wirksam werden.

Im Rahmen der Investitionsplanung wird Gigaset weiterhin in etablierte Märkte investieren, um die Sicherung von Marktanteilen und Wettbewerbsvorteilen zu sichern bzw. auszubauen. Darüber hinaus werden zusätzliche, signifikante Investitionen in neue Produktkategorien und neue Wachstumsfelder getätigt, welche die Existenz und Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens nachhaltig sichern sollen.

8.4 Gesamtaussage des Vorstandes zur voraussichtlichen Entwicklung:

Das Management verfolgt weiterhin die konsequente Umsetzung des 2012 angekündigten Effizienz- und Sparprogramms in Höhe von jährlich etwa EUR 30 Mio. sowie die in der neuen Strategie „Gigaset 2015“ bekanntgegebene Neuausrichtung des Unternehmens. Diese hat zum Ziel, das Portfolio sowohl durch selbst- als auch von Partnern entwickelte Produkte zu erweitern, um neue Umsatzquellen zu erschließen. Der Einstieg eines starken strategischen Investors und der gemeinsame Aufbau eines neuen Geschäftsfeldes zum Vertrieb von Smartphones und Tablets sind ein weiterer wichtiger Schritt im Rahmen dieser Strategie und für das Erreichen von nachhaltigem Wachstum.

München, den 8. November 2013

Gigaset AG

Der Vorstand der Gigaset AG
Charles Fränkl

Dr. Alexander Blum

Maik Brockmann

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar – 30. September 2013

TEUR	01.01. – 30.09.2013		
	Fortzuführende Geschäfts- bereiche	Aufgegebene Geschäfts- bereiche	Gesamt
Umsatzerlöse	260.157	4.747	264.904
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.680	0	2.680
Andere aktivierte Eigenleistungen	14.265	0	14.265
Sonstige betriebliche Erträge	18.571	1.273	19.844
Materialaufwand	-132.269	-2.627	-134.896
Personalaufwand	-75.377	-1.425	-76.802
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-73.248	-5.137	-78.385
EBITDA	14.779	-3.169	11.610
Abschreibungen	-20.120	0	-20.120
Wertminderungen	0	1.935	1.935
EBIT	-5.341	-1.234	-6.575
Wertberichtigung finanzieller Vermögenswerte	-85	0	-85
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	172	0	172
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.478	-26	-2.504
Finanzergebnis	-2.391	-26	-2.417
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-7.732	-1.260	-8.992
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8.720	43	-8.677
Konzernjahresfehlbetrag	-16.452	-1.217	-17.669
davon nicht beherrschende Anteile am Konzernjahresfehlbetrag	0	0	0
davon Anteile der Aktionäre der Gigaset AG am Konzernjahresfehlbetrag	-16.452	-1.217	-17.669
Ergebnis je Stammaktie			
- Unverwässert in EUR	-0,33	-0,02	-0,35
- Verwässert in EUR	-0,33	-0,02	-0,35

1) Angepasst auf Grund der Änderungen des IAS 19. Für Details verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang unter „Anpassung der Vergleichsinformationen des Konzernabschlusses zum 30. September 2012“

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar – 30. September 2013

01.01. – 30.09.2012¹

Fortzuführende Geschäfts- bereiche	Aufgegebene Geschäfts- bereiche	Gesamt	TEUR
296.062	14.310	310.372	Umsatzerlöse
1.635	-92	1.543	Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen
12.758	0	12.758	Andere aktivierte Eigenleistungen
21.666	4.210	25.876	Sonstige betriebliche Erträge
-154.890	-8.023	-162.913	Materialaufwand
-98.702	-1.952	-100.654	Personalaufwand
-75.743	-9.182	-84.925	Sonstige betriebliche Aufwendungen
2.786	-729	2.057	EBITDA
-18.307	0	-18.307	Abschreibungen
0	0	0	Wertminderungen
-15.521	-729	-16.250	EBIT
0	0	0	Wertberichtigung finanzieller Vermögenswerte
750	0	750	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge
-1.800	-174	-1.974	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
-1.050	-174	-1.224	Finanzergebnis
-16.571	-903	-17.474	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
3.830	0	3.830	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
-12.741	-903	-13.644	Konzernjahresfehlbetrag
0	0	0	davon nicht beherrschende Anteile am Konzernjahresfehlbetrag
-12.741	-903	-13.644	davon Anteile der Aktionäre der Gigaset AG am Konzernjahresfehlbetrag
			Ergebnis je Stammaktie
-0,26	-0,02	-0,28	- Unverwässert in EUR
-0,26	-0,02	-0,28	- Verwässert in EUR

1) Angepasst auf Grund der Änderungen des IAS 19. Für Details verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang unter „Anpassung der Vergleichsinformationen des Konzernabschlusses zum 30. September 2012“

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Juli – 30. September 2013

TEUR	01.07. – 30.09.2013		
	Fortzuführende Geschäfts- bereiche	Aufgegebene Geschäfts- bereiche	Gesamt
Umsatzerlöse	76.621	899	77.520
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	11.192	0	11.192
Andere aktivierte Eigenleistungen	3.393	0	3.393
Sonstige betriebliche Erträge	5.561	140	5.701
Materialaufwand	-47.734	-449	-48.183
Personalaufwand	-23.100	-357	-23.457
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-22.127	-1.281	-23.408
EBITDA	3.806	-1.048	2.758
Abschreibungen	-6.612	0	-6.612
Wertminderungen	0	412	412
EBIT	-2.806	-636	-3.442
Wertberichtigung finanzieller Vermögenswerte	-29	0	-29
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	54	0	54
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.118	-2	-1.120
Finanzergebnis	-1.093	-2	-1.095
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.899	-638	-4.537
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	128	0	128
Konzernjahresfehlbetrag	-3.771	-638	-4.409
davon nicht beherrschende Anteile am Konzernjahresfehlbetrag	0	0	0
davon Anteile der Aktionäre der Gigaset AG am Konzernjahresfehlbetrag	-3.771	-638	-4.409
Ergebnis je Stammaktie			
- Unverwässert in EUR	-0,08	-0,01	-0,09
- Verwässert in EUR	-0,08	-0,01	-0,09

1) Angepasst auf Grund der Änderungen des IAS 19. Für Details verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang unter „Anpassung der Vergleichsinformationen des Konzernabschlusses zum 30. September 2012“

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Juli – 30. September 2013

01.07. – 30.09.2012¹

Fortzuführende Geschäfts- bereiche	Aufgegebene Geschäfts- bereiche	Gesamt	TEUR
90.401	2.723	93.124	Umsatzerlöse
6.454	131	6.585	Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen
4.089	0	4.089	Andere aktivierte Eigenleistungen
12.300	-331	11.969	Sonstige betriebliche Erträge
-52.010	-1.841	-53.851	Materialaufwand
-45.366	-623	-45.989	Personalaufwand
-24.386	-943	-25.329	Sonstige betriebliche Aufwendungen
-8.518	-884	-9.402	EBITDA
-6.255	0	-6.255	Abschreibungen
0	50	50	Wertminderungen
-14.773	-834	-15.607	EBIT
0	0	0	Wertberichtigung finanzieller Vermögenswerte
390	0	390	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge
-755	-44	-799	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
-365	-44	-409	Finanzergebnis
-15.138	-878	-16.016	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
1.835	-82	1.753	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
-13.303	-960	-14.263	Konzernjahresfehlbetrag
0	0	0	davon nicht beherrschende Anteile am Konzernjahresfehlbetrag
-13.303	-960	-14.263	davon Anteile der Aktionäre der Gigaset AG am Konzernjahresfehlbetrag
			Ergebnis je Stammaktie
-0,27	-0,02	-0,29	- Unverwässert in EUR
-0,27	-0,02	-0,29	- Verwässert in EUR

1) Angepasst auf Grund der Änderungen des IAS 19. Für Details verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang unter „Anpassung der Vergleichsinformationen des Konzernabschlusses zum 30. September 2012“

Konzerngesamtergebnisrechnung vom 1. Januar – 30. September 2013

01.01. – 30.09.2013			
TEUR	Fortzuführende Geschäfts- bereiche	Aufgegebene Geschäfts- bereiche	Gesamt
Konzernjahresfehlbetrag	-16.452	-1.217	-17.669
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden			
Währungsveränderungen	-38	-4	-42
Posten die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	0	0	0
Summe ergebnisneutrale Veränderungen	-38	-4	-42
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	-16.490	-1.221	-17.711
davon nicht beherrschende Anteile	0	0	0
davon Anteile der Aktionäre der Gigaset AG	-16.490	-1.221	-17.711

Konzerngesamtergebnisrechnung vom 1. Juli – 30. September 2013

01.07. – 30.09.2013			
TEUR	Fortzuführende Geschäfts- bereiche	Aufgegebene Geschäfts- bereiche	Gesamt
Konzernjahresfehlbetrag	-3.771	-638	-4.409
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden			
Währungsveränderungen	40	-6	34
Posten die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	0	0	0
Summe ergebnisneutrale Veränderungen	40	-6	34
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	-3.731	-644	-4.375
davon nicht beherrschende Anteile	0	0	0
davon Anteile der Aktionäre der Gigaset AG	-3.731	-644	-4.375

1) Angepasst auf Grund der Änderungen des IAS 19. Für Details verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang unter „Anpassung der Vergleichsinformationen des Konzernabschlusses zum 30. September 2012“

Konzerngesamtergebnisrechnung vom 1. Januar – 30. September 2013

01.01. – 30.09.2012¹

Fortzuführende Geschäfts- bereiche	Aufgegebene Geschäfts- bereiche	Gesamt	TEUR
-12.741	-903	-13.644	Konzernjahresfehlbetrag
			Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden
-321	0	-321	Währungsveränderungen
0	0	0	Posten die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden
-321	0	-321	Summe ergebnisneutrale Veränderungen
-13.062	-903	-13.965	Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen
0	0	0	davon nicht beherrschende Anteile
-13.062	-903	-13.965	davon Anteile der Aktionäre der Gigaset AG

Konzerngesamtergebnisrechnung vom 1. Juli – 30. September 2013

01.07. – 30.09.2012¹

Fortzuführende Geschäfts- bereiche	Aufgegebene Geschäfts- bereiche	Gesamt	TEUR
-13.303	-960	-14.263	Konzernjahresfehlbetrag
			Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden
-201	-5	-206	Währungsveränderungen
0	0	0	Posten die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden
-201	-5	-206	Summe ergebnisneutrale Veränderungen
-13.504	-965	-14.469	Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen
0	0	0	davon nicht beherrschende Anteile
-13.504	-965	-14.469	davon Anteile der Aktionäre der Gigaset AG

1) Angepasst auf Grund der Änderungen des IAS 19. Für Details verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang unter „Anpassung der Vergleichsinformationen des Konzernabschlusses zum 30. September 2012“

Bilanz zum 30. September 2013

TEUR	30.09.2013	31.12.2012 ¹	01.01.2012 ¹
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	46.108	44.226	42.431
Sachanlagen	41.234	44.148	45.911
Finanzielle Vermögenswerte	0	0	2.334
Latente Steueransprüche	19.665	27.754	14.799
Summe langfristige Vermögenswerte	107.007	116.128	105.475
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorratsvermögen	34.579	33.418	35.804
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	51.582	50.998	59.723
Sonstige Vermögenswerte	17.737	26.424	27.163
Steuererstattungsansprüche	3.420	2.017	3.076
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	16.948	54.651	62.262
	124.266	167.508	188.028
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	16.072	18.788	20.416
Summe kurzfristige Vermögenswerte	140.338	186.296	208.444
Bilanzsumme	247.345	302.424	313.919

1) Angepasst auf Grund der Änderungen des IAS 19. Für Details verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang unter „Anpassung der Vergleichsinformationen des Konzernabschlusses zum 30. September 2012“

Bilanz zum 30. September 2013

TEUR	30.09.2013	31.12.2012 ¹⁾	01.01.2012 ¹⁾
PASSIVA			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	50.015	50.015	50.015
Kapitalrücklage	87.981	87.981	87.981
Gewinnrücklagen	68.979	68.979	22.858
Versicherungsmathematische Effekte IAS 19	-30.463	-30.463	-8.552
Übriges kumuliertes Eigenkapital	-167.607	-149.896	-81.707
	8.905	26.616	70.595
Nicht beherrschende Anteile	0	0	0
Summe Eigenkapital	8.905	26.616	70.595
Langfristige Schulden			
Pensionsverpflichtungen	43.941	42.532	18.810
Rückstellungen	10.227	9.318	7.037
Finanzverbindlichkeiten	32.000	32.000	0
Sonstige Verbindlichkeiten	33	27	35
Latente Steuerschulden	13.947	13.967	15.958
Summe langfristige Schulden	100.148	97.844	41.840
Kurzfristige Schulden			
Rückstellungen	25.836	41.284	27.222
Finanzverbindlichkeiten	8.822	306	6.083
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	62.807	86.644	96.239
Steuerverbindlichkeiten	3.594	6.384	7.790
Sonstige Verbindlichkeiten	20.626	24.558	41.568
	121.685	159.176	178.902
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	16.607	18.788	22.582
Summe kurzfristige Schulden	138.292	177.964	201.484
Bilanzsumme	247.345	302.424	313.919

1) Angepasst auf Grund der Änderungen des IAS 19. Für Details verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang unter „Anpassung der Vergleichsinformationen des Konzernabschlusses zum 30. September 2012“

Entwicklung des Konzerneigenkapitals zum 30. September 2013

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen
1 1. Januar 2012¹⁾	50.015	87.981	22.858
2 Dotierung der Gewinnrücklagen	0	0	46.121
3 Transaktionen mit Anteilseignern	0	0	0
4 Summe Transaktionen mit Anteilseignern	0	0	0
5 Konzernjahresfehlbetrag 2012	0	0	0
6 Nicht beherrschende Anteile	0	0	0
7 Konzernjahresfehlbetrag nach nicht beherrschenden Anteilen	0	0	0
8 Währungsveränderungen	0	0	0
9 Versicherungsmathematische Effekte IAS 19	0	0	0
10 Summe ergebnisneutrale Veränderungen	0	0	0
11 Summe Nettoeinkommen (7+10)	0	0	0
12 30. September 2012	50.015	87.981	68.979
1 1. Januar 2013¹⁾	50.015	87.981	68.979
2 Dotierung der Gewinnrücklagen	0	0	0
3 Transaktionen mit Anteilseignern	0	0	0
4 Summe Transaktionen mit Anteilseignern	0	0	0
5 Konzernjahresfehlbetrag 2013	0	0	0
6 nicht beherrschende Anteile	0	0	0
7 Konzernjahresfehlbetrag nach nicht beherrschenden Anteilen	0	0	0
8 Währungsveränderungen	0	0	0
9 Versicherungsmathematische Effekte IAS 19	0	0	0
10 Summe ergebnisneutrale Veränderungen	0	0	0
11 Summe Nettoeinkommen (7+10)	0	0	0
12 30. September 2013	50.015	87.981	68.979

1) Angepasst auf Grund der Änderungen des IAS 19. Für Details verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang unter „Anpassung der Vergleichsinformationen des Konzernabschlusses zum 30. September 2012“

2) Diese Position wird in nachfolgenden Perioden nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert.

Entwicklung des Konzerneigenkapitals zum 30. September 2013

Versicherungsmathematische Effekte IAS 19 ²	Übriges Kumuliertes Eigenkapital ³	Ausgleichsposten für nicht beherrschende Anteile	Konzern Eigenkapital		
-8.552	-81.707	0	70.595	1. Januar 2012 ¹⁾	1
0	-46.121	0	0	Dotierung der Gewinnrücklagen	2
0	0	0	0	Transaktionen mit Anteilseignern	3
0	0	0	0	Summe Transaktionen mit Anteilseignern	4
0	-13.644	0	-13.644	Konzernjahresfehlbetrag 2012	5
0	0	0	0	Nicht beherrschende Anteile	6
0	-13.644	0	-13.644	Konzernjahresfehlbetrag nach nicht beherrschenden Anteilen	7
0	-321	0	-321	Währungsveränderungen	8
0	0	0	0	Versicherungsmathematische Effekte IAS 19	9
0	-321	0	-321	Summe ergebnisneutrale Veränderungen	10
0	-13.965	0	-13.965	Summe Nettoeinkommen (7+10)	11
-8.552	-141.793	0	56.630	30. September 2012	12
-30.463	-149.896	0	26.616	1. Januar 2013 ¹⁾	1
0	0	0	0	Dotierung der Gewinnrücklagen	2
0	0	0	0	Transaktionen mit Anteilseignern	3
0	0	0	0	Summe Transaktionen mit Anteilseignern	4
0	-17.669	0	-17.669	Konzernjahresfehlbetrag 2013	5
0	0	0	0	nicht beherrschende Anteile	6
0	-17.669	0	-17.669	Konzernjahresfehlbetrag nach nicht beherrschenden Anteilen	7
0	-42	0	-42	Währungsveränderungen	8
0	0	0	0	Versicherungsmathematische Effekte IAS 19	9
0	-42	0	-42	Summe ergebnisneutrale Veränderungen	10
0	-17.711	0	-17.711	Summe Nettoeinkommen (7+10)	11
-30.463	-167.607	0	8.905	30. September 2013	12

3) Diese Position enthält sowohl Positionen, die in nachfolgenden Perioden nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden als auch Positionen die in Folgeperioden möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden. Die Positionen, die in Folgeperioden möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden betreffen die Unterschiede aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 971 (per 30.09.2012 TEUR 1.029). Positionen, die in nachfolgenden Perioden nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden betreffen in Höhe von TEUR 4.070 (per 30.09.2012 TEUR 4.070) aktienbasierte Vergütungen und in Höhe von TEUR -172.648 (per 30.09.2012 TEUR -146.892) die aufgelaufenen Konzernjahresfehlbeträge bzw. -überschüsse der Vorperioden, welche auch die latenten Steuern der Position „Versicherungsmathematischen Effekte IAS 19“ in Höhe von TEUR 9.511 (30.09.2012 TEUR 2.670) beinhalten.

Konzernkapitalflussrechnung vom 1. Januar – 30. September 2013

TEUR	01.01. - 30.09. 2013	01.01. - 30.09. 2012 ¹⁾
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuern (EBT)	-8.992	-17.474
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	20.120	18.307
Wertminderungen	-1.935	0
Zu(+)/ Abnahme (-) der Pensionsrückstellungen	1.409	362
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Verkauf von langfristigen Vermögenswerten	2	40
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Entkonsolidierungen	-14	-604
Gewinn (-)/Verlust (+) aus der Währungsumrechnung	2.175	1.957
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen	-14.265	-12.764
Zinsergebnis	2.332	1.224
Erhaltene Zinsen	38	118
Gezahlte Zinsen	-1.790	-832
Gezahlte Ertragsteuern	-4.855	-3.522
Wertberichtigung finanzieller Vermögenswerte	85	0
Zu(-)/ Abnahme (+) der Vorräte	-1.161	-4.555
Zu(-)/ Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	7.607	13.353
Zu(+)/ Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Verbindlichkeiten sowie sonstigen Rückstellungen	-42.465	-23.555
Zu(+)/ Abnahme (-) der sonstigen Bilanzpositionen	526	-3.161
Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)	-41.183	-31.106
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	2	8
Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens	-4.839	-5.855
Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus Investitionstätigkeit	-4.837	-5.847
Free Cashflow	-46.020	-36.953

1) Angepasst auf Grund der Änderungen des IAS 19. Für Details verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang unter „Anpassung der Vergleichsinformationen des Konzernabschlusses zum 30. September 2012“

Konzernkapitalflussrechnung vom 1. Januar – 30. September 2013

TEUR	01.01. - 30.09. 2013	01.01. - 30.09. 2012 ¹⁾
Zahlungen aus der Aufnahme (+)/Rückzahlung (-) von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	8.516	-5.235
Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	0	12.000
Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus Finanzierungstätigkeit	8.516	6.765
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode	52.989	59.579
Veränderungen durch Wechselkursänderungen	-896	-297
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode be- wertet zum Stichtagskurs des Vorjahres	53.885	59.876
Zu-(-)/ Abnahme (+) der Zahlungsmit- tel mit eingeschränkter Verfügbarkeit	-242	396
Veränderung des Finanzmittelfonds	-37.504	-30.188
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	15.243	29.787
Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit	2.039	2.884
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	17.282	32.671
In der Bilanzposition "Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte" ausgewiesene Zahlungsmittel	334	333
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gemäß Bilanz	16.948	32.338

1) Angepasst auf Grund der Änderungen des IAS 19. Für Details verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang unter „Anpassung der Vergleichsinformationen des Konzernabschlusses zum 30. September 2012“

Anhang des Zwischenberichts zum 30. September 2013

1. Allgemeine Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Erstellung des Konzernabschlusses der Gigaset AG zum 30. September 2013 und die Angabe der Vorjahreszahlen erfolgte in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Accounting Standards (IAS) bzw. den International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Auslegung durch das Standard Interpretations Committee (SIC) bzw. des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie in der EU anzuwenden sind. Dementsprechend wurde der vorliegende, ungeprüfte und keiner prüferischen Durchsicht unterzogene Zwischenbericht zum 30. September 2013 in Übereinstimmung mit IAS 34 aufgestellt. Alle bis zum 30. September 2013 gültigen und verpflichtend anzuwendenden Standards wurden berücksichtigt und führen zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Gigaset-Konzerns.

Die Erläuterungen im Anhang des Konzernabschlusses 2012 gelten insbesondere im Hinblick auf die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechend. Der Konzernabschluss wird unter der Prämisse der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Darüber hinaus waren beginnend mit dem Geschäftsjahr 2013 folgende durch das IASB überarbeitete bzw. neu herausgegebene Standards und Interpretationen verpflichtend anzuwenden:

› Änderungen an IAS 19, Leistungen an Arbeitnehmer

Die wesentliche Änderung des IAS 19 besteht darin, dass künftig unerwartete Schwankungen der Pensionsverpflichtungen sowie etwaiger Planvermögensbestände, so genannte versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, unmittelbar im sonstigen Ergebnis (OCI) innerhalb des Eigenkapitals erfasst werden müssen. Das bisherige von der Gigaset ausgeübte Wahlrecht der Erfassung nach der so genannten Korridormethode wird abgeschafft. Dies wird voraussichtlich zu einer steigenden Eigenkapitalvolatilität führen. Eine weitere Änderung der Bilanzierung besteht darin, dass sich der Zinsaufwand zukünftig auf Basis der so genannten leistungsorientierten Nettoschuld ergibt. Zusätzlich werden vom geänderten Standard umfangreichere Anhangsangaben als bisher gefordert.

Eine weitere wesentliche Änderung des IAS 19 betrifft die Bilanzierung von Altersteilzeit-Vereinbarungen. In Bezug auf die Verpflichtung zur Zahlung von Aufstockungsbeträgen aus Altersteilzeit-Vereinbarungen führt diese Änderung dazu, dass diese Zahlungen zukünftig nicht mehr als Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses bilanziert werden können. Vielmehr werden die Leistungen aufgrund der Abhängigkeit von Arbeitsleistungen in der Zukunft und ihres langfristigen Erdienenszeitraums als andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer zu bilanzieren sein. Aufgrund dieser Änderung in der Klassifizierung sind die Aufwendungen nicht mehr in voller Höhe an dem Zeitpunkt, an dem das Unternehmen unentziehbar verpflichtet ist, zu erfassen, sondern entsprechend ihres Erdienenszeitraums anzusammeln. Auf Grund der Restrukturierungsmaßnahmen im vierten Quartal 2012 ergeben sich aus dieser Änderung wesentliche Auswirkungen.

Die Änderungen an IAS 19 haben wesentliche Auswirkungen für den Konzernabschluss der Gigaset. Die Änderungen gelten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Die Auswirkungen der Änderungen sind ausführlich im Anhang unter dem Punkt „Anpassung der Vergleichsinformationen des Konzernabschlusses zum 30. September 2012“ dargestellt.

› Änderungen an IAS 1, Darstellung des Abschlusses

Gemäß den Änderungen an IAS 1 sind die im Übrigen kumulierten Eigenkapital dargestellten Positionen in 2 Kategorien zu unterteilen: a) Positionen, die in nachfolgenden Perioden möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden (so genanntes Recycling) und b) Positionen, die in nachfolgenden Perioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden. Werden diese Positionen vor Steuern dargestellt, dann sind die zugehörigen Steuerbeträge der beiden Kategorien zu nennen (sofern hierauf Steuerbeträge anfallen). Die Änderungen gelten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Die geforderten zusätzlichen Angaben wurden im Abschluss der Gesellschaft berücksichtigt.

› IFRS 13, Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert

IFRS 13 beschreibt, wie der beizulegende Zeitwert zu bestimmen ist und erweitert die bestehenden Angaben zum beizulegenden Zeitwert. Der Standard enthält keine Vorgaben, in welchen Fällen der beizulegende Zeitwert zu ermitteln ist – dies richtet sich nach den Anforderungen der anderen IFRS/IAS. Für einzelne Standards ist die Anwendung des IFRS 13 für die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte ausgeschlossen. Der neue Standard fordert im Falle der Ermittlung von beizulegenden Zeitwerten zusätzliche Anhangsangaben. Der neue Standard tritt für Berichtsperioden in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Die Änderungen hatten keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

› Änderungen an IFRS 7, Finanzinstrumente: Darstellung

Die Änderung der Anwendungsrichtlinie des IFRS 7 bewirkt eine Klarstellung einiger Vorschriften zur Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten in der Bilanz. Zudem sind umfangreichere Anhangsangaben als bislang im Falle von Saldierungen zu machen. Die Änderungen gelten für Geschäftsjahre die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Die Änderungen hatten keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

› Änderungen an IFRS 1, Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards

Im Rahmen der Änderungen an IFRS 1, welcher für Erstanwender relevant ist, wurden eine neue Befreiungsregel nach ausgeprägter Hochinflation eingeführt, einige im Standard fest enthaltene Anwendungszeitpunkte entfernt sowie Erleichterungen in Bezug auf die Bilanzierung von Darlehen der öffentlichen Hand aufgenommen. Die Änderungen gelten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Die Änderungen hatten keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

› Änderungen an IAS 12, Ertragsteuern

Die Änderung an IAS 12 enthält eine teilweise Klarstellung zur Behandlung temporärer steuerlicher Differenzen in Zusammenhang mit der Anwendung des Zeitwertmodells von IAS 40. Bei als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien ist es oftmals schwierig zu beurteilen, ob sich bestehende Differenzen im Rahmen der fortgeführten Nutzung oder im Zuge einer Veräußerung umkehren. Die Änderung sieht daher vor, grundsätzlich von einer Umkehrung durch Veräußerung auszugehen. Der geänderte Standard tritt für Berichtsperioden in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Die Änderungen hatten keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

› Jährliche Verbesserungen an den IFRS (Zyklus 2009 – 2011)

Die jährlichen Verbesserungen (2009 – 2011) wurden am 28.03.2013 von der Europäischen Kommission übernommen und betreffen Klarstellungen innerhalb der folgenden Standards:

- IAS 1 Darstellung des Abschlusses (Klarstellung zu Angabepflichten für Vergleichsinformationen bei verpflichtender oder freiwilliger Erstellung einer dritten Bilanz)
- IAS 16 Sachanlagen (Klarstellung zu Ersatzteilen und Wartungsgeräten und deren bilanzieller Erfassung als Sachanlagen bzw. Vorratsvermögen)
- IAS 32 Finanzinstrumente (Klarstellung zur Erfassung der steuerlichen Konsequenzen aus Dividendenzahlungen und Transaktionskosten aus der Ausgabe beziehungsweise dem Rückkauf von Eigenkapitalinstrumenten)
- IAS 34 Zwischenberichterstattung (Klarstellung zur Angabe von Segmentvermögenswerten und –schulden im Zwischenbericht)
- IFRS 1 Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards (Diverse Klarstellungen)

Die geänderten Standards treten für Berichtsperioden in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Die Änderungen hatten keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

› IFRIC 20 Bilanzierung von Kosten für Abraumbeseitigung, die in der Erschließungsphase einer Tagebaumine anfallen

Die Interpretation legt Regelungen zur Bilanzierung von Abraumbeseitigungskosten in der Produktionsphase beim Tagebau fest und gilt für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Die Änderungen hatten keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Die folgenden, bereits durch das IASB verabschiedeten, überarbeiteten bzw. neu erlassenen Standards und Interpretationen waren im Geschäftsjahr 2013 noch nicht verpflichtend anzuwenden

Standards		Anwendungspflicht für Gigaset ab	Übernahme durch EU-Kommission
IFRS 10	Konzernabschlüsse	01.01.2014 ¹	Ja ¹
IFRS 11	Gemeinschaftliche Vereinbarungen	01.01.2014 ¹	Ja ¹
IFRS 12	Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen	01.01.2014 ¹	Ja ¹
IAS 27	Einzelabschlüsse	01.01.2014 ¹	Ja ¹
IAS 28	Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	01.01.2014 ¹	Ja ¹
IAS 32	Änderungen zur Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten	01.01.2014	Ja
IAS 36	Wertminderungen von Vermögenswerten - Angaben zum erzielbaren Betrag für nicht-finanzielle Vermögenswerte	01.01.2014	Nein
IAS 39	Änderungen zu Novation von Derivaten und Fortsetzung von Sicherungsbeziehungen	01.01.2014	Nein
IFRS 9	Finanzinstrumente	01.01.2015	Nein
IFRS 9/ IFRS 7	Änderungen zum verpflichtenden Anwendungszeitpunkt und Anhangangaben bei Übergang	01.01.2015	Nein
Interpretationen			
IFRIC 21	Abgaben	01.01.2014	Nein

1) Die ursprünglichen Regelungen der Vorschriften des IASB sahen eine verpflichtende Anwendung bereits ab dem Geschäftsjahr 2013 vor. Die Europäische Kommission hat im Amtsblatt der Europäischen Union L360 vom 29. Dezember 2012 jedoch ein Erstanwendungsdatum der Änderungen für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen, normiert.

Die Auswirkungen der erstmaligen Anwendung der sonstigen überarbeiteten bzw. neu erlassenen Standards und Interpretationen ist derzeit nicht verlässlich abzuschätzen. Die Gesellschaft geht jedoch insbesondere bei den neuen Standards IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 davon aus, dass diese keine wesentlichen Auswirkungen haben werden.

2. Konsolidierungskreis

Zum 30. September 2013 wurden in den Konzernabschluss der Gigaset neben der Muttergesellschaft 44 Konzerngesellschaften einbezogen, davon 18 inländische und 26 ausländische Gesellschaften.

Gegenüber dem 31. Dezember 2012 ergab sich eine Veränderung des Konsolidierungskreises zum 30. September 2013 durch den Verkauf der Beteiligung in den Vereinigten Arabischen Emiraten durch einen Management Buy-Out.

Zum 30. September 2013 wurde keine Gesellschaft nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Eine Gesellschaft, deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Einzelnen und insgesamt unwesentlich ist, wird nicht konsolidiert. Dieses Tochterunternehmen wird mit fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

3. Anpassung der Vergleichsinformationen des Konzernabschlusses zum 30. September 2012

Die Änderungen des IAS 19, Leistungen an Arbeitnehmer, welche ab 1. Januar 2013 anzuwenden sind, haben wesentliche Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Gigaset-Konzerns. Die neuen Bestimmungen des IAS 19 sind retrospektiv anzuwenden und haben daher auch Auswirkungen auf die Vorjahreswerte und -angaben des Geschäftsjahres 2012.

Die wesentliche Änderung des IAS 19 besteht darin, dass künftig unerwartete Schwankungen der Pensionsverpflichtungen sowie etwaiger Planvermögensbestände, so genannte versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, unmittelbar im sonstigen Ergebnis (OCI) innerhalb des Eigenkapitals erfasst werden müssen. Das bisherige von der Gigaset ausgeübte Wahlrecht der Erfassung nach der so genannten Korridormethode wird abgeschafft. Dies wird voraussichtlich zu einer steigenden Eigenkapitalvolatilität führen. Eine weitere Änderung der Bilanzierung besteht darin, dass sich der Zinsaufwand zukünftig auf Basis der so genannten leistungsorientierten Nettoschuld ergibt. Zusätzlich werden vom geänderten Standard umfangreichere Anhangsangaben als bisher gefordert.

Die Erfassung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste erfolgt auf Grund der Größenordnung in einer separaten Position innerhalb des Eigenkapitals. Die Position ist im Abschluss mit „Versicherungsmathematische Effekte IAS 19“ bezeichnet.

Eine weitere wesentliche Änderung des IAS 19 betrifft die Bilanzierung von Altersteilzeit-Vereinbarungen. In Bezug auf die Verpflichtung zur Zahlung von Aufstockungsbeträgen aus Altersteilzeit-Vereinbarungen führt diese Änderung dazu, dass diese Zahlungen zukünftig nicht mehr als Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses bilanziert werden können. Vielmehr werden die Leistungen aufgrund der Abhängigkeit von Arbeitsleistungen in der Zukunft und ihres langfristigen Erdienenszeitraums als andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer zu bilanzieren sein. Aufgrund dieser Änderung in der Klassifizierung sind die Aufwendungen nicht mehr in voller Höhe an dem Zeitpunkt, an dem das Unternehmen unentziehbar verpflichtet ist, zu erfassen, sondern entsprechend ihres Erdienenszeitraums anzusammeln. Auf Grund der Restrukturierungsmaßnahmen im vierten Quartal 2012 ergeben sich aus dieser Änderung wesentliche Auswirkungen.

Die Änderungen des IAS 19 sind retrospektiv anzuwenden und daher waren die Angaben von vorhergehenden Perioden anzupassen. Die Anpassungen betrafen die folgenden Berichtsteile:

- › Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar – 30. September 2012
- › Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Juli – 30. September 2012
- › Konzernbilanz zum 1. Januar 2012
- › Konzernbilanz zum 31. Dezember 2012
- › Konzerneigenkapital zum 1. Januar 2012
- › Konzerneigenkapital zum 31. Dezember 2012
- › Konzernkapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar – 30. September 2012

Die korrigierte Berechnung des Konzernergebnisses für den Zwischenabschluss per 30. September 2012 unter Berücksichtigung der neuen Bestimmungen des IAS 19 stellt sich wie folgt dar:

01.01. – 30.09.2012 in TEUR	Fortzuführende Geschäftsbe- reiche	Aufgegebene Geschäftsbe- reiche	Gesamt	Anpassung IAS 19 Methodenänderung
				Fortzuführende Geschäftsbe- reiche
Umsatzerlöse	296.062	14.310	310.372	0
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.635	-92	1.543	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	12.758	0	12.758	0
Sonstige betriebliche Erträge	21.666	4.210	25.876	0
Materialaufwand	-154.890	-8.023	-162.913	0
Personalaufwand	-101.840	-1.952	-103.792	3.138
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-75.743	-9.182	-84.925	0
EBITDA	-352	-729	-1.081	3.138
Abschreibungen	-18.307	0	-18.307	0
Wertminderungen	0	0	0	0
EBIT	-18.659	-729	-19.388	3.138
Wertberichtigung finanzieller Vermögenswerte	0	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	750	0	750	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.800	-174	-1.974	0
Finanzergebnis	-1.050	-174	-1.224	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-19.709	-903	-20.612	3.138
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.810	0	4.810	-980
Konzernjahresfehlbetrag	-14.899	-903	-15.802	2.158
davon Anteile anderer Gesellschafter am Konzernjahresfehlbetrag	0	0	0	0
davon Anteile der Aktionäre der Gigaset AG am Konzernjahresfehlbetrag	-14.899	-903	-15.802	2.158
Ergebnis je Stammaktie				
- Unverwässert in EUR	-0,30	-0,02	-0,32	0,04
- Verwässert in EUR	-0,30	-0,02	-0,32	0,04

Anpassung IAS 19 Methodenänderung					01.01. – 30.09.2012 in TEUR
Aufgegebene Geschäfts- bereiche	Gesamt	Fortzuführende Geschäftsbe- reiche	Aufgegebene Geschäftsbe- reiche	Gesamt	
0	0	296.062	14.310	310.372	Umsatzerlöse
0	0	1.635	-92	1.543	Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen
0	0	12.758	0	12.758	Andere aktivierte Eigenleistungen
0	0	21.666	4.210	25.876	Sonstige betriebliche Erträge
0	0	-154.890	-8.023	-162.913	Materialaufwand
0	3.138	-98.702	-1.952	-100.654	Personalaufwand
0	0	-75.743	-9.182	-84.925	Sonstige betriebliche Aufwendungen
0	3.138	2.786	-729	2.057	EBITDA
0	0	-18.307	0	-18.307	Abschreibungen
0	0	0	0	0	Wertminderungen
0	3.138	-15.521	-729	-16.250	EBIT
0	0	0	0	0	Wertberichtigung finanzieller Vermögenswerte
0	0	750	0	750	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge
0	0	-1.800	-174	-1.974	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
0	0	-1.050	-174	-1.224	Finanzergebnis
0	3.138	-16.571	-903	-17.474	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
0	-980	3.830	0	3.830	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
0	2.158	-12.741	-903	-13.644	Konzernjahresfehlbetrag
0	0	0	0	0	davon Anteile anderer Gesellschafter am Konzernjahresfehlbetrag
0	2.158	-12.741	-903	-13.644	davon Anteile der Aktionäre der Gigaset AG am Konzernjahresfehlbetrag
					Ergebnis je Stammaktie
0,00	0,04	-0,26	-0,02	-0,28	- Unverwässert in EUR
0,00	0,04	-0,26	-0,02	-0,28	- Verwässert in EUR

01.07. – 30.09.2012 in TEUR	Fortzuführende Geschäftsbe- reiche	Aufgegebene Geschäftsbe- reiche	Gesamt	Anpassung IAS 19 Methodenänderung
				Fortzuführende Geschäftsbe- reiche
Umsatzerlöse	90.401	2.723	93.124	0
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	6.454	131	6.585	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	4.089	0	4.089	0
Sonstige betriebliche Erträge	12.300	-331	11.969	0
Materialaufwand	-52.010	-1.841	-53.851	0
Personalaufwand	-47.875	-623	-48.498	2.509
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-24.386	-943	-25.329	0
EBITDA	-11.027	-884	-11.911	2.509
Abschreibungen	-6.255	0	-6.255	0
Wertminderungen	0	50	50	0
EBIT	-17.282	-834	-18.116	2.509
Wertberichtigung finanzieller Vermögenswerte	0	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	390	0	390	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-755	-44	-799	0
Finanzergebnis	-365	-44	-409	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-17.647	-878	-18.525	2.509
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.619	-82	2.537	-784
Konzernjahresfehlbetrag	-15.028	-960	-15.988	1.725
davon Anteile anderer Gesellschafter am Konzernjahresfehlbetrag	0	0	0	0
davon Anteile der Aktionäre der Gigaset AG am Konzernjahresfehlbetrag	-15.028	-960	-15.988	1.725
Ergebnis je Stammaktie				
- Unverwässert in EUR	-0,30	-0,02	-0,32	0,03
- Verwässert in EUR	-0,30	-0,02	-0,32	0,03

Anpassung IAS 19 Methodenänderung					
Aufgegebene Geschäfts- bereiche	Gesamt	Fortzuführende Geschäftsbe- reiche	Aufgegebene Geschäftsbe- reiche	Gesamt	01.07. – 30.09.2012 in TEUR
0	0	90.401	2.723	93.124	Umsatzerlöse
0	0	6.454	131	6.585	Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen
0	0	4.089	0	4.089	Andere aktivierte Eigenleistungen
0	0	12.300	-331	11.969	Sonstige betriebliche Erträge
0	0	-52.010	-1.841	-53.851	Materialaufwand
0	2.509	-45.366	-623	-45.989	Personalaufwand
0	0	-24.386	-943	-25.329	Sonstige betriebliche Aufwendungen
0	2.509	-8.518	-884	-9.402	EBITDA
0	0	-6.255	0	-6.255	Abschreibungen
0	0	0	50	50	Wertminderungen
0	2.509	-14.773	-834	-15.607	EBIT
0	0	0	0	0	Wertberichtigung finanzieller Vermögenswerte
0	0	390	0	390	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge
0	0	-755	-44	-799	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
0	0	-365	-44	-409	Finanzergebnis
0	2.509	-15.138	-878	-16.016	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
0	-784	1.835	-82	1.753	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
0	1.725	-13.303	-960	-14.263	Konzernjahresfehlbetrag
0	0	0	0	0	davon Anteile anderer Gesellschafter am Konzernjahresfehlbetrag
0	1.725	-13.303	-960	-14.263	davon Anteile der Aktionäre der Gigaset AG am Konzernjahresfehlbetrag
					Ergebnis je Stammaktie
0,00	0,03	-0,27	-0,02	-0,29	- Unverwässert in EUR
0,00	0,03	-0,27	-0,02	-0,29	- Verwässert in EUR

Die Auswirkungen auf die Bilanz zum 1. Januar 2012 stellen sich auf Grund der Änderung des IAS 19 wie folgt dar:

TEUR	01.01.2012	Anpassung IAS 19 Methodenänderung	01.01.2012
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	42.431		42.431
Sachanlagen	45.911		45.911
Finanzielle Vermögenswerte	2.334		2.334
Latente Steueransprüche	12.240	2.559	14.799
Summe langfristige Vermögenswerte	102.916	2.559	105.475
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorratsvermögen	35.804		35.804
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	59.723		59.723
Sonstige Vermögenswerte	27.163		27.163
Steuererstattungsansprüche	3.076		3.076
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	62.262		62.262
	188.028	0	188.028
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	20.416		20.416
Summe kurzfristige Vermögenswerte	208.444	0	208.444
Bilanzsumme	311.360	2.559	313.919

TEUR	01.01.2012	Anpassung IAS 19 Methodenänderung	01.01.2012
PASSIVA			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	50.015		50.015
Kapitalrücklage	87.981		87.981
Gewinnrücklagen	22.858		22.858
Versicherungsmathematische Effekte IAS 19	0	-8.552	-8.552
Übriges kumuliertes Eigenkapital	-84.621	2.914	-81.707
	76.233	-5.638	70.595
Nicht beherrschende Anteile	0		0
Summe Eigenkapital	76.233	-5.638	70.595
Langfristige Schulden			
Pensionsverpflichtungen	10.258	8.552	18.810
Rückstellungen	7.392	-355	7.037
Finanzverbindlichkeiten	0		0
Sonstige Verbindlichkeiten	35		35
Latente Steuerschulden	15.958		15.958
Summe langfristige Schulden	33.643	8.197	41.840
Kurzfristige Schulden			
Rückstellungen	27.222		27.222
Finanzverbindlichkeiten	6.083		6.083
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	96.239		96.239
Steuerverbindlichkeiten	7.790		7.790
Sonstige Verbindlichkeiten	41.568		41.568
	178.902	0	178.902
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	22.582		22.582
Summe kurzfristige Schulden	201.484	0	201.484
Bilanzsumme	311.360	2.559	313.919

Die Auswirkungen auf die Bilanz zum 31. Dezember 2012 stellen sich auf Grund der Änderung des IAS 19 wie folgt dar:

TEUR	31.12.2012	Anpassung IAS 19 Methodenänderung	31.12.2012
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	44.226		44.226
Sachanlagen	44.148		44.148
Finanzielle Vermögenswerte	0		0
Latente Steueransprüche	19.316	8.438	27.754
Summe langfristige Vermögenswerte	107.690	8.438	116.128
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorratsvermögen	33.418		33.418
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	50.998		50.998
Sonstige Vermögenswerte	26.424		26.424
Steuererstattungsansprüche	2.017		2.017
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	54.651		54.651
	167.508	0	167.508
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	18.788		18.788
Summe kurzfristige Vermögenswerte	186.296	0	186.296
Bilanzsumme	293.986	8.438	302.424

TEUR	31.12.2012	Anpassung IAS 19 Methodenänderung	31.12.2012
PASSIVA			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	50.015		50.015
Kapitalrücklage	87.981		87.981
Gewinnrücklagen	68.979		68.979
Versicherungsmathematische Effekte IAS 19	0	-30.463	-30.463
Übriges kumuliertes Eigenkapital	-161.771	11.875	-149.896
	45.204	-18.588	26.616
Nicht beherrschende Anteile	0		0
Summe Eigenkapital	45.204	-18.588	26.616
Langfristige Schulden			
Pensionsverpflichtungen	12.069	30.463	42.532
Rückstellungen	12.755	-3.437	9.318
Finanzverbindlichkeiten	32.000		32.000
Sonstige Verbindlichkeiten	27		27
Latente Steuerschulden	13.967		13.967
Summe langfristige Schulden	70.818	27.026	97.844
Kurzfristige Schulden			
Rückstellungen	41.284		41.284
Finanzverbindlichkeiten	306		306
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	86.644		86.644
Steuerverbindlichkeiten	6.384		6.384
Sonstige Verbindlichkeiten	24.558		24.558
	159.176	0	159.176
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	18.788		18.788
Summe kurzfristige Schulden	177.964	0	177.964
Bilanzsumme	293.986	8.438	302.424

Die Auswirkungen auf das Konzerneigenkapital zum 1. Januar 2012 stellen sich auf Grund der Änderung des IAS 19 wie folgt dar:

TEUR	01.01.2012	Anpassung IAS 19 Methodenänderung	01.01.2012
Gezeichnetes Kapital	50.015		50.015
Kapitalrücklage	87.981		87.981
Gewinnrücklagen	22.858		22.858
Versicherungsmathematische Effekte IAS 19	0	-8.552	-8.552
Übriges Kumuliertes Eigenkapital	-84.621	2.914	-81.707
Ausgleichsposten für nicht beherrschende Anteile	0		0
Konzern-Eigenkapital	76.233	-5.638	70.595

Die Auswirkungen auf das Konzerneigenkapital zum 31. Dezember 2012 stellen sich auf Grund der Änderung des IAS 19 wie folgt dar:

TEUR	31.12.2012	Anpassung IAS 19 Methodenänderung	31.12.2012
Gezeichnetes Kapital	50.015		50.015
Kapitalrücklage	87.981		87.981
Gewinnrücklagen	68.979		68.979
Versicherungsmathematische Effekte IAS 19	0	-30.463	-30.463
Übriges Kumuliertes Eigenkapital	-161.771	11.875	-149.896
Ausgleichsposten für nicht beherrschende Anteile	0		0
Konzern-Eigenkapital	45.204	-18.588	26.616

Die Auswirkungen auf die Konzernkapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar 2012 bis 30. September 2012 stellen sich auf Grund der Änderung des IAS 19 wie folgt dar:

TEUR	01.01.-30.09.2012	Anpassung IAS 19 Methodenänderung	01.01.-30.09.2012
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuern (EBT)	-20.612	3.138	-17.474
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	18.307		18.307
Wertminderungen	0		0
Zu(+)/ Abnahme (-) der Pensionsrückstellungen	362		362
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Verkauf von langfristigen Vermögenswerten	40		40
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Entkonsolidierungen	-604		-604
Gewinn (-)/Verlust (+) aus der Währungsumrechnung	1.957		1.957

TEUR	01.01.-30.09.2012	Anpassung IAS 19 Methodenänderung	01.01.-30.09.2012
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen	-12.764		-12.764
Zinsergebnis	1.224		1.224
Erhaltene Zinsen	118		118
Gezahlte Zinsen	-832		-832
Gezahlte Ertragsteuern	-3.522		-3.522
Wertberichtigung finanzieller Vermögenswerte	0		0
Zu(-)/ Abnahme (+) der Vorräte	-4.555		-4.555
Zu(-)/ Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	13.353		13.353
Zu(+)/ Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Verbindlichkeiten sowie sonstigen Rückstellungen	-20.417	-3.138	-23.555
Zu(+)/ Abnahme (-) der sonstigen Bilanzpositionen	-3.161		-3.161
Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)	-31.106	0	-31.106
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	8		8
Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens	-5.855		-5.855
Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus Investitionstätigkeit	-5.847	0	-5.847
Free Cashflow	-36.953	0	-36.953
Zahlungen aus der Aufnahme (+)/Rückzahlung (-) von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-5.235		-5.235
Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	12.000		12.000
Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus Finanzierungstätigkeit	6.765	0	6.765
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode	59.579		59.579
Veränderungen durch Wechselkursänderungen	-297		-297
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode bewertet zum Stichtagskurs des Vorjahres	59.876		59.876
Zu(-)/ Abnahme (+) der Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit	396		396
Veränderung des Finanzmittelfonds	-30.188		-30.188
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	29.787	0	29.787
Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit	2.884		2.884
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	32.671	0	32.671
In der Bilanzposition "Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte" ausgewiesene Zahlungsmittel	333		333
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gemäß Bilanz	32.338	0	32.338

4. Saisonale Einflüsse

Das Kerngeschäft der Gigaset Communications GmbH unterliegt einer ausgeprägten Saisonalität aufgrund regelmäßig unterschiedlichen Kaufverhaltens der Endkunden innerhalb eines Kalenderjahres. Die höchsten Umsätze werden im Weihnachtsgeschäft erzielt, weshalb das vierte Quartal traditionell sehr stark ist. Das erste Quartal hingegen dient zum Auffüllen der Läger nach dem Weihnachtsgeschäft und bewegt sich erfahrungsgemäß in der Größenordnung des dritten Quartals. Im dritten Quartal läuft bereits der Verkauf für das Weihnachtsgeschäft in die Läger der Distributoren und Retailer an, jedoch zählen der Juli und August zu den schwachen Sommermonaten mit eher geringer Kauflust der Endkunden. Vor diesem Hintergrund verläuft das dritte Quartal in der Regel schwächer als das vierte Quartal. Im zweiten Quartal besteht bereits saisonale Kaufzurückhaltung der Kunden in den Frühsommermonaten Mai und Juni, zugleich stellen sich Distributoren und Retailer in der Lagerhaltung auf die schwachen Sommermonate ein. Daher ist das zweite Quartal traditionell das umsatzschwächste Quartal des gesamten Geschäftsjahres.

Neben den traditionellen allgemeinen saisonalen Schwankungen gibt es länder- und regionenbezogene Saisonalitäten wie z.B. Verkaufsfaktionen im Zusammenhang mit spezifischen Messen (z.B. CEBIT, IFA), Back-to-School Aktivitäten oder Chinese New Year.

5. Restrukturierung

Die im 4. Quartal 2012 begonnene Restrukturierung wurde planmäßig fortgeführt. In den ersten neun Monaten 2013 kam es auf Grund dieser Restrukturierungsmaßnahmen zu einem Zahlungsmittelabfluss in Höhe von TEUR 9.138.

6. Finanzielle Vermögenswerte und Schulden

Die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Schulden entsprechen zum 30. September 2013 im Wesentlichen den Buchwerten. Im Vergleich zum 31. Dezember des Vorjahres kam es zu keinen Veränderungen bei den langfristigen finanziellen Vermögenswerten und Schulden, so dass es bei diesen Positionen wie auch bereits zum Jahresende zu keiner wesentlichen Abweichung der beizulegenden Zeitwerte im Vergleich zu den Buchwerten kam. Bei den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten und Schulden entsprechen die Buchwerte ebenfalls im Wesentlichen den beizulegenden Zeitwerten. Im Vergleich zum Jahresende kam es auch hinsichtlich der Bewertung und der „Fair Value“ – Hierarchie der finanziellen Vermögenswerte und Schulden zu keinen Änderungen.

7. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Veräußerungsgruppen und aufgegebene Geschäftsbereiche

Langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen werden gemäß IFRS 5 gesondert als „zur Veräußerung gehalten“ in der Bilanz ausgewiesen, wenn sie in ihrem gegenwärtigen Zustand veräußert werden können und die Veräußerung höchstwahrscheinlich ist. Bei der Klassifizierung als „zur Veräußerung gehalten“ werden die entsprechenden Vermögenswerte mit ihrem beizulegenden Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten angesetzt, sofern dieser niedriger als deren Buchwert ist. Entsprechend ihrer Klassifizierung werden direkt mit diesen in Zusammenhang stehende Verbindlichkeiten auf der Passivseite gesondert als „zur Veräußerung gehalten“ ausgewiesen.

Im Dezember 2011 wurde vom Aufsichtsrat der Verkauf der SM Electronic Gruppe genehmigt und es wurde umgehend mit der Umsetzung der Verkaufsbemühungen begonnen. Da die SM Electronic Gruppe das Kriterium der sofortigen Veräußerbarkeit gemäß IFRS 5 erfüllt und auch die Umsetzung als höchstwahrscheinlich einzustufen ist, wurde die SM Electronic Gruppe gemäß IFRS 5 als Veräußerungsgruppe klassifiziert.

Der Geschäftszweck der SM Electronic Gruppe umfasst den Handel und den Vertrieb von Empfangstechnik und Zubehör.

Die Vermögenswerte und Schulden der Veräußerungsgruppe SM Electronic (Segment "Sonstige") setzen sich zum 30. September 2013 wie folgt zusammen:

TEUR	Betrag vor Wertminderung 30.09.2013	Wertminderung gemäß IFRS 5 2013	Betrag nach Wertminderung 30.09.2013	Betrag zum 31.12.2012
Vermögenswerte				
Latente Steueransprüche	3.247	0	3.247	1.312
Vorräte	2.346	0	2.346	3.853
Kurzfristige Forderungen und Sonstige Vermögenswerte	10.145	0	10.145	12.592
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	334	0	334	1.031
Gesamt	16.072	0	16.072	18.788
Verbindlichkeiten				
Rückstellungen	240	0	240	400
Sonstige Verbindlichkeiten	12.936	0	12.936	14.883
Latente Steuerschulden	3.431	0	3.431	3.505
Gesamt	16.607	0	16.607	18.788

Die erfasste Wertminderung zum 31.12.2012 belief sich auf TEUR 1.935 und reduzierte sich in den ersten 9 Monaten 2013 um TEUR 1.935 auf insgesamt TEUR 0. Die erfolgte Reduzierung der zu erfassenden Wertminderung wird als positiver Betrag in der Position „Wertminderungen“ der Gewinn- und Verlustrechnung unter den aufgegebenen Geschäftsbereichen ausgewiesen.

Sowohl im Geschäftsjahr 2013 als auch im Geschäftsjahr 2012 wird die SM Electronic Gruppe unter den aufgegebenen Geschäftsbereichen ausgewiesen, da diese gemessen an der Bilanzsumme bzw. den Umsatzerlösen einen wesentlichen Geschäftsbereich darstellt.

Die dem aufgegebenen Geschäftsbereich zuzurechnenden Zahlungsmittelflüsse stellen sich wie folgt dar:

TEUR	01.01. - 30.09. 2013	01.01. - 30.09. 2012
Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.243	-561
Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus Investitionstätigkeit	-4	0
Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus Finanzierungstätigkeit	550	0
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-697	-561

8. Veränderungen im Konsolidierungskreis

Gegenüber dem 31. Dezember 2012 ergab sich eine Veränderung des Konsolidierungskreises zum 30. September 2013 durch den Verkauf der Beteiligung in den Vereinigten Arabischen Emiraten im Rahmen eines Management Buy-Outs für einen symbolischen Verkaufspreis. Die veräußerten Vermögenswerte beliefen sich auf TEUR 492, davon TEUR 0 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die Schulden beliefen sich auf TEUR 494. Der vorläufige Entkonsolidierungserfolg beträgt unter Berücksichtigung von Konsolidierungseffekten sowie sonstigen mit der Transaktion in Zusammenhang stehenden Aufwendungen TEUR 14 und ist unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Der Entkonsolidierungserfolg ist vorläufig, da der Abschluss der veräußerten Gesellschaft zum 30. September 2013 auf Grund der getroffenen Vereinbarung noch von einem Wirtschaftsprüfer auf die Einhaltung der Bestimmungen im Kaufvertrag geprüft werden muss.

Die veräußerten Vermögenswerte und übertragenen Schulden aus Konzernsicht stellen sich wie folgt dar:

TEUR	30.09. 2013
Vermögenswerte	
Immaterielle Vermögenswerte	0
Sachanlagen	8
Sonstige Vermögenswerte	484
Gesamt	492
Verbindlichkeiten	
Rückstellungen	54
Verbindlichkeiten	440
Gesamt	494

9. Segmentberichterstattung

Auf Grund der Neuausrichtung des Geschäftsmodells des Gigaset-Konzerns in 2010 wurde die Segmentberichterstattung entsprechend angepasst. Die Aktivitäten der Gigaset sowie der Holding werden getrennt voneinander dargestellt. Auf Grund der zur internen Steuerung der Gigaset herangezogenen Informationen erfolgt die Darstellung der Gigaset-Gruppe zusätzlich nach geographischen Bereichen.

Die geographischen Bereiche der Gigaset, deren Hauptaktivität im Bereich Kommunikationstechnologie liegt, umfassen die folgenden Bereiche:

› „Europa“

Der geographische Bereich „Europa“ umfasst sämtliche operativen Tätigkeiten der Gigaset-Gruppe in den europäischen Ländern, sowie die operativen Tätigkeiten in Russland, da diese von den europäischen Gesellschaften mit gesteuert werden. Somit umfasst dieser Bereich die operativen Tätigkeiten in Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Niederlande, Österreich, Polen, Russland, Schweden, Schweiz, Spanien und der Türkei.

› „Amerika“

Der geographische Bereich "Amerika" umfasst die operativen Tätigkeiten der Gigaset-Gruppe in Kanada, den USA, Brasilien und Argentinien.

› „Asien-Pazifik / Mittlerer Osten“

Der geographische Bereich „Asien-Pazifik / Mittlerer Osten“ umfasst die operativen Tätigkeiten in China und den Vereinigten Arabischen Emiraten.

Da alle nicht zu den Kernaktivitäten gehörenden Geschäftsbereiche eingestellt oder veräußert wurden bzw. werden sollen, werden die betreffenden Gruppen in dem Segment „Sonstige“ dargestellt.

Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten entsprechen den Preisen, die auch mit Dritten erzielt werden. Verwaltungsleistungen werden als Kostenumlagen weiterberechnet.

Zum 30. September 2013 umfasst das Segment „Sonstige“ wie auch im Vorjahr die zur Veräußerung gehaltene SM Electronic Gruppe.

Die Zurechnung zu den einzelnen geographischen Bereichen erfolgt nach dem Sitzland der jeweiligen legalen Einheit. Daher werden entsprechend der internen Berichterstattung für die Segmentberichterstattung die Umsatzerlöse und Ergebnisse auf Basis der Legaleinheiten zugeordnet.

1. Januar – 30. September 2013 in TEUR	Europa	Amerika	Asien-Pazifik / Mittlerer Osten	Gigaset Total
Umsatzerlöse				
Außenerlöse	230.378	12.346	17.433	260.157
Fortzuführendes Geschäft	230.378	12.346	17.433	260.157
<i>Aufgegebenes Geschäft</i>	0	0	0	0
Innenerlöse	0	0	0	0
Fortzuführendes Geschäft	0	0	0	0
<i>Aufgegebenes Geschäft</i>	0	0	0	0
Gesamtumsätze	230.378	12.346	17.433	260.157
Fortzuführendes Geschäft	230.378	12.346	17.433	260.157
<i>Aufgegebenes Geschäft</i>	0	0	0	0
Segmentergebnis/EBITDA	17.638	-2.774	861	15.725
Fortzuführendes Geschäft	17.638	-2.774	861	15.725
<i>Aufgegebenes Geschäft</i>	0	0	0	0
Abschreibungen	-20.094	-13	-11	-20.118
Fortzuführendes Geschäft	-20.094	-13	-11	-20.118
<i>Aufgegebenes Geschäft</i>	0	0	0	0
Wertminderungen	0	0	0	0
Fortzuführendes Geschäft	0	0	0	0
<i>Aufgegebenes Geschäft</i>	0	0	0	0
Segmentergebnis/EBIT	-2.456	-2.787	850	-4.393
Fortzuführendes Geschäft	-2.456	-2.787	850	-4.393
<i>Aufgegebenes Geschäft</i>	0	0	0	0
Wertberichtigung finanzieller Vermögenswerte				
Zinsergebnis				
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit				
Steuern vom Einkommen und Ertrag				
Konzernjahresfehlbetrag				
Nicht beherrschende Anteile				
Konzernjahresfehlbetrag, Anteile der Aktionäre der Gigaset AG				

Holding	Sonstige	Eliminierungen	Konsolidiert	1. Januar – 30. September 2013 in TEUR
				Umsatzerlöse
0	4.747	0	264.904	Außenerlöse
0	0	0	260.157	Fortzuführendes Geschäft
0	4.747	0	4.747	Aufgegebenes Geschäft
0	48	-48	0	Innenerlöse
0	0	0	0	Fortzuführendes Geschäft
0	48	-48	0	Aufgegebenes Geschäft
0	4.795	-48	264.904	Gesamtumsätze
0	0	0	260.157	Fortzuführendes Geschäft
0	4.795	-48	4.747	Aufgegebenes Geschäft
-946	-3.169	0	11.610	Segmentergebnis/EBITDA
-946	0	0	14.779	Fortzuführendes Geschäft
0	-3.169	0	-3.169	Aufgegebenes Geschäft
-2	0	0	-20.120	Abschreibungen
-2	0	0	-20.120	Fortzuführendes Geschäft
0	0	0	0	Aufgegebenes Geschäft
0	1.935	0	1.935	Wertminderungen
0	0	0	0	Fortzuführendes Geschäft
0	1.935	0	1.935	Aufgegebenes Geschäft
-948	-1.234	0	-6.575	Segmentergebnis/EBIT
-948	0	0	-5.341	Fortzuführendes Geschäft
0	-1.234	0	-1.234	Aufgegebenes Geschäft
			-85	Wertberichtigung finanzieller Vermögenswerte
			-2.332	Zinsergebnis
			-8.992	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
			-8.677	Steuern vom Einkommen und Ertrag
			-17.669	Konzernjahresfehlbetrag
			0	Nicht beherrschende Anteile
			-17.669	Konzernjahresfehlbetrag, Anteile der Aktionäre der Gigaset AG

1. Januar – 30. September 2012 ¹⁾ in TEUR	Europa	Amerika	Asien-Pazifik / Mittlerer Osten	Gigaset Total
Umsatzerlöse				
Außenerlöse	254.974	18.760	22.282	296.016
Fortzuführendes Geschäft	254.974	18.760	22.282	296.016
<i>Aufgegebenes Geschäft</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Innenerlöse	5.099	0	0	5.099
Fortzuführendes Geschäft	5.099	0	0	5.099
<i>Aufgegebenes Geschäft</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Gesamtumsätze	260.073	18.760	22.282	301.115
Fortzuführendes Geschäft	260.073	18.760	22.282	301.115
<i>Aufgegebenes Geschäft</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Segmentergebnis/EBITDA	6.316	-2.978	1.515	4.853
Fortzuführendes Geschäft	6.316	-2.978	1.515	4.853
<i>Aufgegebenes Geschäft</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Abschreibungen	-18.213	-16	-76	-18.305
Fortzuführendes Geschäft	-18.213	-16	-76	-18.305
<i>Aufgegebenes Geschäft</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Wertminderungen	0	0	0	0
Fortzuführendes Geschäft	0	0	0	0
<i>Aufgegebenes Geschäft</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Segmentergebnis/EBIT	-11.897	-2.994	1.439	-13.452
Fortzuführendes Geschäft	-11.897	-2.994	1.439	-13.452
<i>Aufgegebenes Geschäft</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Wertberichtigung finanzieller Vermögenswerte				
Zinsergebnis				
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit				
Steuern vom Einkommen und Ertrag				
Konzernjahresfehlbetrag				
Nicht beherrschende Anteile				
Konzernjahresfehlbetrag, Anteile der Aktionäre der Gigaset AG				

1) Angepasst auf Grund der Änderungen des IAS 19. Für Details verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang unter „Anpassung der Vergleichsinformationen des Konzernabschlusses zum 30. September 2012“

Holding	Sonstige	Eliminierungen	Konsolidiert	1. Januar – 30. September 2012 ¹⁾ in TEUR
				Umsatzerlöse
46	14.310	0	310.372	Außenerlöse
46	0	0	296.062	Fortzuführendes Geschäft
0	14.310	0	14.310	Aufgegebenes Geschäft
449	0	-5.548	0	Innenerlöse
449	0	-5.548	0	Fortzuführendes Geschäft
0	0	0	0	Aufgegebenes Geschäft
495	14.310	-5.548	310.372	Gesamtumsätze
495	0	-5.548	296.062	Fortzuführendes Geschäft
0	14.310	0	14.310	Aufgegebenes Geschäft
-2.067	-729	0	2.057	Segmentergebnis/EBITDA
-2.067	0	0	2.786	Fortzuführendes Geschäft
0	-729	0	-729	Aufgegebenes Geschäft
-2	0	0	-18.307	Abschreibungen
-2	0	0	-18.307	Fortzuführendes Geschäft
0	0	0	0	Aufgegebenes Geschäft
0	0	0	0	Wertminderungen
0	0	0	0	Fortzuführendes Geschäft
0	0	0	0	Aufgegebenes Geschäft
-2.069	-729	0	-16.250	Segmentergebnis/EBIT
-2.069	0	0	-15.521	Fortzuführendes Geschäft
0	-729	0	-729	Aufgegebenes Geschäft
			0	Wertberichtigung finanzieller Vermögenswerte
			-1.224	Zinsergebnis
			-17.474	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
			3.830	Steuern vom Einkommen und Ertrag
			-13.644	Konzernjahresfehlbetrag
			0	Nicht beherrschende Anteile
			-13.644	Konzernjahresfehlbetrag, Anteile der Aktionäre der Gigaset AG

10. Angaben zu nahe stehenden Personen

Zwischen dem Konzern und nahe stehenden Personen fanden keine wesentlichen Geschäftsvorfälle statt.

1) Angepasst auf Grund der Änderungen des IAS 19. Für Details verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang unter „Anpassung der Vergleichsinformationen des Konzernabschlusses zum 30. September 2012“

11. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Gigaset AG und der Insolvenzverwalter der Sommer Road Cargo Solutions GmbH & Co. KG haben durch einen am 11. Oktober 2013 gerichtlich festgestellten Vergleich ihren seit Januar 2013 laufenden Rechtsstreit einvernehmlich beigelegt. Der Insolvenzverwalter hatte behauptet, die vormalige ARQUES Industries AG habe als damalige Konzernmutter der Sommer-Gruppe im Jahre 2007 unzulässig ein Darlehen von Sommer zurückgefordert und damit u. a. gegen die damals geltenden Eigenkapitalerhaltungsregeln verstoßen. Dadurch sei Sommer ein Schaden von mindestens EUR 3 Mio. entstanden, für den die heutige Gigaset zusammen mit dem damaligen Geschäftsführer und Vorstand Dr. Vorderwülbecke gesamtschuldnerisch einstehen müsse. Der Insolvenzverwalter hatte zunächst im Wege der sog. Teilklage einen Betrag von EUR 3 Mio. von der Gigaset AG verlangt und sich die weitere Erhöhung dieser Summe vorbehalten. Die Gigaset AG hatte die Ansprüche nach Grund und Höhe bestritten. Durch die abgeschlossene Vergleichsvereinbarung verpflichtet sich die Gigaset AG, an den Insolvenzverwalter einen Betrag von EUR 0,8 Mio. zu bezahlen. Die Zahlung ist in mehreren Raten bis zum 31. Januar 2014 fällig. Mit der Erfüllung der in der Vergleichsvereinbarung festgelegten Zahlungspflichten sind alle verfahrensgegenständlichen Ansprüche gegen die Gigaset AG abgegolten und erledigt. Die Gigaset hat zum 30. September 2013 die für diesen Rechtsstreit gebildete Rückstellung von EUR 1,5 Mio. auf EUR 0,8 Mio. reduziert.

Im Rahmen des am 14. Oktober 2013 planmäßig beendeten Bezugsangebots der Gigaset AG wurden 13,0 % der Bezugsrechte auf Aktien sowie 7,8 % der Bezugsrechte auf Wandelschuldverschreibungen ausgeübt. Damit ist die in der am 27. September 2013 zwischen der Gigaset AG und der Goldin Fund Pte. Ltd., Singapur, abgeschlossenen Investoren-Vereinbarung vereinbarte Beteiligungsbedingung erfüllt. Gemäß dieser Vereinbarung erwarb die Goldin Fund Pte. Ltd. daher die nicht aufgrund der Ausübung von Bezugsrechten gezeichneten 17.028.581 neuen Aktien und 21.518.313 Schuldverschreibungen zum Bezugspreis von EUR 1,00 je neuer Aktie bzw. je Schuldverschreibung. Dementsprechend werden sowohl die Kapitalerhöhung als auch die Begebung der Wandelschuldverschreibung im maximalen Umfang von 19.571.049 Aktien bzw. 23.340.289 Schuldverschreibungen durchgeführt. Der Gesellschaft fließt daher ein Emissionserlös aus beiden Kapitalmaßnahmen in Höhe von insgesamt EUR 42,9 Mio. zu. Mit Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister erhöht sich die Gesamtzahl der ausgegebenen Aktien der Gesellschaft auf 69.585.960 Stück. Die Lieferung der neuen Aktien ist am 22. Oktober 2013 erfolgt. An diesem Tag ist auch die Einbeziehung der neuen Aktien in die bestehende Notierung im Regulierten Markt (Prime Standard) an der Frankfurter Wertpapierbörse erfolgt. Die Lieferung der Schuldverschreibungen ist ebenfalls am 22. Oktober 2013 erfolgt. Die in der Investoren-Vereinbarung enthaltene und nun erfüllte Beteiligungsbedingung ist zugleich Voraussetzung für ein Übernahmeangebot durch die Goldin Fund Pte. Ltd. zu einem Übernahmepreis von EUR 1,00 je Gigaset-Aktie sowie für weitere Kapitalmaßnahmen von Gesellschaften der Gigaset Gruppe.

Die Anfang Juli 2013 erhaltene Brückenfinanzierung in Höhe von EUR 10,4 Mio., die zur Deckung des in den Sommermonaten saisonal bedingt erhöhten Liquiditätsbedarfes der Gesellschaft diente, wurde planmäßig an das Bankenkonsortium zurückgeführt.

München, den 8. November 2013

Der Vorstand der Gigaset AG

Charles Fränkl

Dr. Alexander Blum

Maik Brockmann

Finanzkalender 2014

26. März 2014

- › Veröffentlichung testierter Jahresabschluss 2013 & Bilanzpressekonferenz

13. Mai 2014

- › Bericht zum 1. Quartal 2014

6. Juni 2014

- › Ordentliche Hauptversammlung in München, Deutschland

7. August 2014

- › Bericht zum 2. Quartal 2014

11. November 2014

- › Bericht zum 3. Quartal 2014

Impressum

Herausgeber

Gigaset AG
Hofmannstrasse 61
81379 München

Telefon: +49 (0) 89 / 444456-928
Telefax: +49 (0) 89 / 444456-930
info@gigaset.com, www.gigaset.ag

Redaktion

Gigaset AG
Investor Relations & Unternehmenskommunikation

Konzept, Gestaltung, Produktion

The Growth Group AG
Telefon: +49 (0) 89 / 21557680-0
Telefax: +49 (0) 89 / 21557680-9
info@growth-group.com

2013